Aus der Stadt Halle

Nachklänge zum Großflugtag.

Großflugtag. Ein bißchen windig zwar, aber das stört ja nicht, da lüftet das Gehirn etwas aus. Die ganze Familie Propeller ist hin zum Flugplatz. Papa wollte ja eigentlich nicht, aber da hatte der kleine Propeller zur Mama gesagt: „Rede du doch Papa zu, er hat doch das Geld!" „So, das hast du also auch schon gemerkt?" meinte die Mama, ging hin und tat also

Auf dem Flugplatz knattert und rattert es gewaltig. die großen Vögel scheinen sich umzurennen.

„Direkt lebensgefährlich" ruft Mama. „Mann, komm doch mal hier weg, wenn da einer runterfällt." „Angsthase", brummt der Papa, „da kennst du aber die Flieger schlech.. das ist Elite da oben."

„Ach, seht doch mal da die vielen kleinen Ballons, ob die sich losgerissen haben?"

Ein Flugzeug läßt sie in schneidiger Fahrt die Plätze kriegen.

„Päng" meinte Papa, „die haben gelebt, na, laßt uns mal auf den Schreck eine Warme essen".

Beim Essen taxiert man die Länge der Girlanden an der Flugzeughalle nach dem Ausmaße der Wurst. Dann drängelt man sich zum Passagierflugzeug. „Selbst Damen riskieren ihre teure Garderobe", konstatiert Mama, während Papa sich zu bemerken erlaubt, daß die Strümpfe einer einsteigenden Dame aus Tramseide seien.

„Guck dir lieber meine an." grollt das beleidigte Ehegespons, um dann laut zu schreien: „Mann, Mann, da fällt einer runter."

Der Familie bleibt vor Schreck der Mund offen stehen. Erst als sie sehen, daß die Flieger sich in der Luft auf ihre Weise zu amüsieren pflegen, atmen sie auf.

Die Augen vom jungen Propeller werden wie ein Pfannkuchen, interessiert folgt er den Bewegungen eines Mannes, der nach seiner Kleidung zu urteilen, einem Taucher ähnlich sieht.

„Das ist ein Fallschirmpilot, ein Mann, den keine Lebensversicherung gern sieht," erklärt Papa.

„Da, da, er springt". Wirklich, man sah an einem entfalteten Schirm jemand baumeln.

„Er winkt! Und strampeln tut er auch noch, Mama, dem scheint es da oben zu gefallen."

„Wie ein Rollschinken an einem Kürbis" vergleicht sehr unglücklich Papa, um dann wie rasend Beifall zu klatschen, als er sieht, wie ein schnittiger 10/50-Wagen über die Aecker braust und den Piloten im Triumph einholt.

Als die Familie Propeller sich aber in Abfahrtrichtung der Flugzeuge aufbaute und Papa beim Aufwirbeln von Erde einen Feldstein vor Freude Heldenbrust bekam und Mamas weißer Herbststilzhut einen neuen Höhenrekord aufzustellen versuchte, da zog man sich indigniert zurück. Aber schön war's doch! D.

Keine Musik mehr in drn Kliniksträßen.

Aus unserem Leserkreis hatten sich Abonnenten im Sprechsaal unseres Blattes beklagt, daß durch Marschmusik, und namentlich durch Spielmannszüge bei öffentlichen Veranstaltungen von Verbänden die Ruhe in den Kliniken arg gestört werde. Die eben Operierten und die sonstigen Schwerkranken seien durch laute Musik und starkes Trommeln in Gefahr, schweren Schaden zu nehmen. Die Polizei möge die Straßen rundherum um die Kliniken künftig für Umzüge mit Musik nicht mehr freigeben. Das Polizeipräsidium ist auf diese Anregung eingegangen. Es teilt heute mit, daß das Spielen mit Musikinstrumenten und der Gesang bei Umzügen

a) durch die Magdeburger Straße auf der Strecke vom „Wasserturm" bis zum „Walhallatheater",

b) durch den Franzosenweg,

c) durch die Hagenstraße auf der Strecke von der Magdeburger Straße bis zur Schimmelstraße mit Rücksicht auf die in den Kliniken befindlichen Kranken nicht mehr geduldet wird.

Fortdauer des Lohnkampfes im Baugewerbe.

Der Schiedsspruch, der unlängst in Berlin gefällt wurde, findet bei den Arbeitnehmern, sowohl bei den Maurern und Zimmerern wie bei den Bauarbeitern, soweit sich bisher übersehen läßt, fast durchweg energischen Widerspruch. Verschiedene Gruppen haben seine Ablehnung beschlossen. Die Arbeitgeber entscheiden sich erst Mittwoch nachmittag 4 Uhr.

Warum?

Die Deutschnationale Volkspartei teilt mit: Am Trothaer Felsen ist das Zweikaiserdenkmal entfernt worden. Die Deutschnationale Volkspartei richtet an den Magistrat die Anfrage, welche Gründe hierfür maßgebend waren. Unbeschadet der Antwort des Magistrats fordert die Partei im Namen der gesamten nationalen Einwohnerschaft die Wiederherstellung des Zweikaiserdenkmals in seiner früheren Form.

Die Verpestung des Saaletals.

Das alte Lied, das alte Leid / Die Cröllwitzer Sulfatdünste. / Eine Gefahr für die Entwicklung im Norden.

Das Ansehen unserer Stadt und ihren guten Ruf nach außen erhöht es nicht, wenn man vor aller Welt von einer Verpestung des Saaletals redet. Aber hier liegen Mißstände vor, die von neuem einen lauten Appell vor aller Oeffentlichkeit nötig machen.

Halle trägt seine Entwicklung über die Saale hinweg nach dem der Heide vorgelagerten Gelände zu. Das ist städtebaulich richtig. Große Dinge sind geplant — man denke an die Stadthalle — die neues Leben und neuen Verkehr nach Halle bringen sollen. Und die Bürgerschaft sieht es gern, daß eine weitblickende Stadtverwaltung die günstigen Bedingungen, die die Natur für das Wachstum Halles dort gegeben hat, ausgenutzt werden. Dann kann man es aber nicht in Kauf nehmen, daß die Gegend andauernd in der schlimmsten Weise verpestet wird. Die Beschwerden der Einwohner des Nordviertels, insonderheit von Cröllwitz, werden immer dringender, die Erregung immer größer. In einer Eingabe an den Magistrat haben jetzt die geplagten Bürger ihren Herzen Luft gemacht.

Die Klagen sind alt. Schon vor mehr als 25 Jahren ist über die Sulfatdünste der Cröllwitzer Papierfabrik in Wort und Schrift geklagt worden. Die städtischen Behörden haben sich immer und immer wieder mit dem Mißstand beschäftigt, und der Cröllwitzer Papierfabrik ist aufgegeben, Einrichtungen zu treffen, die diese Belästigung ausschalten. Die Fabrik hat auch hohe Aufwendungen gemacht und die verschiedensten technischen Aenderungen versucht, dem Uebel zu steuern. Der Erfolg ist anscheinend ein vollständiges Mißlingen; denn sonst wäre es nicht möglich, daß die Bürgerschaft im Norden neuerdings wieder so arg heimgesucht wird.

Rettung vor dem Gestank gibt's anscheinend nicht. Doch eins — tröstet der Volkswitz — heißt: Man kaufe Cröllwitzer Aktien — dann riecht man nichts...

Aber die Sache ist nicht zum Scherzen angetan.

Die Behörden hätten vielleicht schon rücksichtsloser eingegriffen; aber die Fabrik besteht an jener Stelle, wo sie noch heute ihre Anlagen hat,

mehr als 200 Jahre.

Und es sind mindestens 200 Arbeiter und Angestellte, die ihre Existenz dort finden. Immerhin, die Mißstände sind auf einem Punkt angelangt, daß sie in dieser Weise nicht fortdauern dürfen, wenn unsere Stadt und das Allgemeininteresse nicht großen Schaden nehmen sollen.

Wenn in den nächsten Wochen die Stadtverordneten mit ihren Sitzungen beginnen, wird eine der ersten Interpellation die Cröllwitzer Sulfatdünste zum Thema haben. Inzwischen haben, wie schon gesagt, die empörten Einwohner des Nordviertels eine Eingabe an den Magistrat eingereicht, von dem sie dringend ein Einschreiten verlangen.

Die Eingabe an den Magistrat

hat folgenden Wortlaut:

„In noch nie dagewesener Weise verpestet die Cröllwitzer Papierfabrik in diesem Sommer das nördliche Halle mit Schwefeldämpfen. Die Erregung und Erbitterung dagegen ist allgemein, ist doch der penetrante, widerwärtige Gestank oft genug so stark, daß man glaubt, verwesende Kadaver in der Nähe zu haben.

Der widerwärtige Gestank macht einen Aufenthalt an Halles schönsten Punkten, z. B. im Saaletal, im Bürgerpark, im Amtsgarten und nicht zuletzt in den Anlagen des herrlichen Bades Wittekind, zur Qual. Der Beobachter kann wahrnehmen, wie sich Fremde diesen schönen Teilen unserer Stadt fernhalten. Man kann auch sehen, wie Erholungsuchende, Nervöse und Schwache anläßlich der Dauer des Niedergangs der Gestankschwaden erbleichen und stundenlang ihr Gleichgewicht nicht wieder finden. Der in die Zimmer eindringende Gestank macht aber auch das eigene Heim zur Hölle. Selbst nachts können die Fenster der Schlafzimmer nicht offen gehalten werden und die von weiten Schichten der Bevölkerung herbeigesehnte Nachtruhe wird nach des Tages Arbeit und Last zur Qual.

Millionen gibt die Stadt für Gesundheitspflege und Verschönerungen aus, weitere Millionen gibt eine große Zahl der Bewohner aus, um in der Ferienzeit außerhalb Erholung zu suchen, aber alle diese Summen sind nutzlos ausgegeben, wenn sich kein Weg findet, diese Pestilenz endlich zu beseitigen. Es ist vielseitig beobachtet worden, daß Hallesche Einwohner außerhalb Halles sich besten Wohlseins erfreuen, während zurückgekehrt nach Halle Kopfschmerzen, Migräne, Unlust, Mattigkeit, Uebelkeit und bei sensiblen Menschen selbst Erbrechen aus gesundem Magen auftreten.

Die örtlichen Verkehrsvereine, die Stadt selbst bemühen sich unablässlich, Fremde heranzuziehen und die Stadt zu verschönern. Bad Wittekind präsentiert sich schon heute trotz nur teilweise ausgeführter Erneuerungen in seiner Aufmachung, daß uns viele Großstädte darum beneiden. Gekrönt soll das Verschönerungswerk werden durch den Prachtbau der Stadthalle mitten in den Pestilenzbezirk hinein. Diese Erwartungen werden sich aber niemals erfüllen, es steht vielmehr zu erwarten, daß der Pestbauch aus den Kochern der Cröllwitzer Papierfabrik den schönsten Teil Halles zur Verödung bringt."

Es handelt sich nicht allein um das Wohl der Stadt, sondern auch um das der Grundstücksbesitzer des vergifteten Stadtteils. Die Grundstücke, mit hohen, drückenden Steuern belegt, die rücksichtslos eingetrieben werden, fallen der Entwertung anheim, zugunsten der Cröllwitzer Papierfabrik, deren Aktionäre seit Jahren Millionen an Dividenden vereinnahmen. Gewiß hat die Cröllwitzer Papierfabrik versucht, den Gestank zu beseitigen, aber jedenfalls mit unzulänglichen Mitteln. Die Cröllwitzer Papierfabrik ist kein notleidendes Unternehmen dem man billigerweise, eine absolute Beseitigung des von ihr verursachten Gestankes nicht zumuten darf. Die Papierindustrie ist im Gegenteil eine der wenigen Industrien, die ausweislich Exportstatistik ihre Exportziffern gegenüber den Vorkriegsjahren übertreffen konnte und die Preise ihrer Erzeugnisse liegen sehr hoch. Es muß deshalb von der Cröllwitzer Papierfabrik verlangt werden können, daß sie auf schnellstem Weg haltbare Zustände schafft. Abdeckereien und andere belästigende Betriebe schafft man außerhalb des Weichbildes der Städte, warum also nicht auch Strohkochereien, die nicht unbedingt direkt bei der verarbeiteten Papierfabrik liegen müssen, und deren Gestank zweifelsfrei ekelhafter ist als der einer modernen Abdeckerei? Dutzende von Papierfabriken müssen ihre Halbstoffe, Zellulose und Holzstoffe mit der Eisenbahn heranholen und existieren doch. Es ist nicht einzusehen, warum die Cröllwitzer Papierfabrik nicht gezwungen werden kann, ihre Strohkocher in eine Gegend zu verlegen, wo es ohnehin stinkt, z. B. in die Gegend von Leuna?

Die Bewohnerschaft von Calbe hatte vor Jahren unter ähnlichem Gestank zu leiden. Heute wird dort nicht mehr geklagt. Viel andere Papierfabriken in Deutschland stellen dieselben Papiere her wie Cröllwitz. In Schweden, Holland und Oesterreich arbeiten Dutzende von Papierfabriken nach dem Stroh-Aufbereitungs- und Sulfatverfahren, ohne daß es dort stinkt wie bei uns. Im nahen Dresden ist eine Strohstoff-Fabrik, die ebensowenig stinkt Es ist also technisch sehr wohl möglich, daß der Stadt Halle der aus Cröllwitz kommende Gestank genommen wird, ohne umwälzende Verfahren in der Cröllwitzer Papierfabrik einrichten zu müssen und ohne daß die Cröllwitzer Papierfabrik pleite geht.

Das Ministerium hat seinerzeit das in Cröllwitz ausgeübte Sulfatverfahren unter der Voraussetzung erlaubt, daß sich keine Unzuträglichkeiten herausstellen, andernfalls solle die Gewerbepolizei einschreiten.

Die Unzuträglichkeiten sind vorhanden, nicht nur die Gewerbepolizei, sondern auch das Gesundheitsamt haben die Pflicht, einzugreifen.

Der Magistrat wird gebeten, die Cröllwitzer Papierfabrik aufzufordern, für eine endgültige Beseitigung des Gestanks im Interesse der Stadt und des Volkswohls zu sorgen bzw. die stinkende Strohkocherei mit dem Sulfatverfahren stillzulegen.

Im Falle der Weigerung der Cröllwitzer Papierfabrik, Wandel zu schaffen, wird der Magistrat gebeten, Stadtausschuß und Gewerbepolizei zu veranlassen, durch den Regierungspräsidenten den Minister des Innern zu ersuchen, daß er die der Cröllwitzer Papierfabrik seinerzeit bedingungsweise erteilte Erlaubnis zur Ausübung des Sulfatverfahrens zurückziehe."

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die Wetterlage: Die stärkere Bewölkung ist auf Norddeutschland beschränkt. Mittel- und Süddeutschland haben heiteres Wetter. Das Hoch über Südeuropa wird keine dauernde Besserung bringen. Es ist vielmehr zu erwarten, daß kleinere Tiefdruckgebiete in der Gegend des Kanals ostwärts ziehen und wir zunehmende Bewölkung, stellenweise auch Gewitter, haben werden.

Voraussage für Mittwoch:

Wärmer. Wechselnde Bewölkung. Gewitterneigung.

Der „Vetter beim Wohnungsamt".

In einem Teil des Publikums sitzt die Auffassung fest, daß man, wenn man gute Beziehungen auf dem Wohnungsamte hat, auch außer der Reihe eine Wohnung bekommen könne. Das ist zwar für den Kenner der Verhältnisse eine gänzlich verkehrte Auffassung; denn nicht das Wohnungsamt, sondern eine besondere Kommission, die Zuweisungskommission, in der Hausbesitzer und Mieter der verschiedensten Parteien sitzen, verteilt die Wohnungen. Immerhin, der Schriftsetzer Ronne, der gern ein „Kaupelchen" macht, beschloß, sich diesen Volksglauben zunutze zu machen.

Ein Bekannter klagte ihm eines Tages seine Not. Er brauche eine Wohnung und bekomme keine.

„Nichts leichter als dies, warum haben Sie das denn nicht schon eher gesagt? Mein Vetter ist beim Wohnungsamt. Die Sache wollen wir schon machen!"

Nach einigen Tagen hat der intelligente Herr Ronne bereits eine Wohnung verfügbar.

„Aber, es kostet 150 Mark Abfindung und außerdem muß ich 30 Mark haben, um sie meinem Vetter in die Hand drücken zu können. die Brüder sind eben hohl! Ich selbst nehme natürlich keinen Pfennig für meine Bemühungen. Ich tu' es aus Mitleid."

Und Herr Ronne bekam das Geld. Seit der Zeit hörte das Ehepaar nie wieder von einer Wohnung. Und als es sich erkundigte, erfuhr es, daß Herr Ronne gar keinen Vetter hat, am wenigsten beim Wohnungsamt. Nun erfolgte Anzeige wegen Betrug.

Vor Gericht hatte Ronne einen gewaltigen Zungenschlag. Er suchte nachzuweisen, daß er die besten Absichten gehabt habe. Aber sein Projekt habe sich nicht so schnell verwirklichen lassen.

Herr Ronne fand mit seiner Rede keinen Glauben. Der Richter konnte auch feststellen, daß der gutherzige Vermittler allerlei Vorstrafen erlitten hat und wegen Betrugs wiederholt rückfällig ist.

Da er die Not anderer in unverschämter Weise ausgebeutet hat, wurde auf 8 Monate Gefängnis erkannt.

Eine Radrennbahn in Halle?

Die Erfahrungen, die man am Sonntag mit dem Motorradrennen auf der Straße Dölau—Nietleben—Heidepark—Lettin gemacht hat, beim sogenannten Salzgrafenrennen, haben in Sportfreunden den Entschluß reifen lassen, die Errichtung einer Radrennbahn anzustreben. Sie sagen sich, daß Rad und Motorrad in neuer Zeit immer mehr an Interesse gewinnen. Die Tausende von Schaulustigen, die jene Straßen umsäumten, haben das deutlich bewiesen. Ihre Geduld und Ausdauer sei jedoch nur unzureichend belohnt. Einen sicheren Ueberblick über das Rennen hätten die Zauschauer an jenen Straßen nicht gewinnen können.

Und was die Fahrer selbst anlangt, so wären sie auf den schlechten Straßen mit den Ecken und Kurven doch recht sehr in Gefahr gewesen. Ein großes Polizeiaufgebot war nötig, um überhaupt die Fahrstraße freizuhalten. Das seien so ungünstige Umstände, daß für künftige Rennen Abhilfe, und zwar radikale, nötig erscheine. Nur durch den Bau einer guten Rennbahn könne man dem Publikum einen wirklichen Sportgenuß bieten und guten Sport sicherstellen.

Die Herren, die den Gedanken der Anlage einer Radrennbahn gefaßt haben, meinen, die Sache werde finanziell gelingen. An der Rentabilität sei nicht zu zweifeln. Nur mutig heran ans Werk.

Es ist die Gründung einer Radrennbahn-Gesellschaft in Aussicht genommen. Man hofft, die vorbereitenden Schritte schnell tun zu können.

Jedenfalls wird die Bürgerschaft in den nächsten Tagen hören, in welcher Weise das geplante Werk vorwärts geht.

Todessturz aus dem Fenster.

In der Hohenzollernstraße gab sich vergangene Nacht eine 66 Jahre alte Ehefrau den Tod, indem sie sich aus dem Flurfenster des zweiten Stocks auf den Hof stürzte. Sie brach das Genick und den Schädel und verschied auf der Stelle. Die Frau war seit Jahren schwer nervenleidend. In der Verzweiflung über ihre Krankheit hatte sie schon früher einmal versucht, aus dem Leben zu scheiden.

Wie entstehen, wie vergehen Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden sind ein quälendes Leiden des Afters und seiner Umgebung. Sie entstehen durch Blutstauungen, durch Druck auf den Mastdarm, durch Anfüllung von Kot bei Stuhlverstopfung, sehr häufig bei Schwangerschaften und sitzender Lebensweise. Hämorrhoiden sind Knoten im unteren Teil des Darms oder um die Afteröffnung herum, und treten beim Stuhlgang heraus. Bei stärkeren Anstrengungen platzen sie leicht, wobei mehr oder minder starke Blutungen auftreten. Die Knoten sind immer unangenehm, da sie ständig jucken und besonders beim Stuhlgang Schmerzen verursachen. Die Blutungen können zu erheblicher Blutarmut führen. Bei unzweckmäßiger Behandlung und erst recht bei Vernachlässigung können diese Knoten vereitern und damit zu Mastdarmfisteln und tiefen Einrissen Anlaß geben. Gerinnt das Blut in den Hämorrhoiden, so können Gerinsel durch den Blutstrom in andere Blutgefäße verschleppt werden und dort zu lebensgefährlichen Verstopfungen führen.

Um solchen Folgen vorzubeugen, muß für genügende Sauberkeit der erkrankten Teile, für ihre Desinfektion und möglichste Ausheilung gesorgt werden. Hierzu benutzt man täglich nach guter Waschung am besten eine geeignete Salbe, die gleichzeitig Linderung der Schmerzen und Schrumpfung der Knoten bewirkt. Das oft unerträgliche Jucken verschwindet dann von allein. Aber auch die gänzliche Beseitigung der Hämorrhoiden ist ohne Operation durch entsprechende Behandlung möglich, und zwar wird hierfür die vorschriftsmäßige Anwendung von „Humidon" empfohlen.

Der praktische Arzt Dr. med. Ch. in Berlin W. schreibt über „Humidon":

„Dank meiner Tätigkeit in einem der größten Geschäftshäuser Berlins standen mir alle Hämorrhoidenkranken in diesem Hause für meine Beobachtungen zur Verfügung. Da mir die Bestandteile des „Humidon"-Präparates bekannt sind, mußte ich dasselbe schon theoretisch für ein gutes Hämorrhoidenmittel halten, und die von mir erzielten Erfolge entsprechen durchaus meinen Erwartungen.

„Humidon" hat durchschlagenden Erfolg. Es scheint mir, daß „Humidon" anderen Mitteln besonders durch die Schnelligkeit seiner Wirkung überlegen ist. Ich werde weiterhin „Humidon" den Vorzug geben."

Die Patienten schreiben:

„Es muß anerkannt werden, daß „Humidon" tatsächlich das Mittel gegen Hämorrhoiden ist. Es erzeugt mit seiner sofort einsetzenden Heilkraft geradezu Wunder! Meinem Arzt habe ich glückstrahlend das Mittel gepriesen und zur Verordnung anempfohlen.

Alfred O., Dresden."

So urteilen Aerzte und Patienten, die „Humidon" benutzt haben, und große Mengen von Anerkennungsschreiben liegen vor.

Die Versandapotheke der „Humidon"-Gesellschaft schickt jedem völlig kostenlos eine ausreichende Probe „Humidon", damit er sich von der unübertroffenen Wirkung dieser Salbe schon bei einmaliger Anwendung überzeugen kann. Gleichzeitig wird eine ärztliche Aufklärungsschrift über Entstehung, Behandlung und Beseitigung übersandt.

Verlangen Sie sofort auf einer einfachen Postkarte eine Gratisprobe „Humidon" und schreiben Sie noch heute, ehe Sie es vergessen, an die „Humidon" G. m. b. H., Berlin W. 8, Block 88.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0001

Blos um 20 Pfennig ...

Auf dem heutigen Wochenmarkt konnte man die Freude erleben, daß das Schweineschmalz gegen den letzten Wochenmarkt um 20 Pf. gestiegen war. Die Fleischpreise sind nicht weiter gestiegen. Der Betrieb auf dem Fleischmarkt ließ recht zu wünschen übrig, während die Läden der Pferdefleischer recht lebhaften Zuspruch haben. Eier und Butter werden lange nicht mehr in solchen Mengen gekauft wie sonst. Eier kosten teilweise schon 17 Pfennige das Stück: Bauernbutter ist innerhalb eines halben Jahres pro Stück um 40 Pfennige gestiegen.

Auf dem Wildbretmarkt kostete Rehkeule das Pfund 2,50 Mark. Der Unterschied zwischen Schweinefleisch und Rehbraten ist also nicht mehr sehr groß. Geflügel wird wegen seiner verhältnismäßigen Billigkeit gern gekauft.

Der Gemüsemarkt war reichlich beschickt, aber auch hier schreckt der hohe Preis von Rot- und Wirsingkohl ab.

Ein Brand entstand gestern in der Turmstraße im Grundstück einer Elektromotorenfirma durch Kurzschluß im Trockenofen. Die Feuerwehr konnte nach kurzer Tätigkeit die Gefahr beseitigen. — Vergangene Nacht wurde die Feuerwehr nach dem Alters- und Pflegeheim in der Beesener Straße gerufen, wo durch Selbstentzündung in einem Kohlenschuppen Kohlen in Brand geraten waren. Die Feuerwehr hatte fast zwei Stunden zu tun, um jede Gefahr zu beseitigen.

Wohltätigkeitskonzert des Kreiskriegerverbandes. Endlich hat die Sache geklappt, nachdem mehrere Male das angekündigte Konzert verregnet war. Montag abend war der Garten von Bad Wittekind festlich geschmückt. In den Bäumen hingen schwarz-weiß-rote Laternen, die wie Glühwürmchen durch die Zweige schimmerten. Der Beamten-Orchesterverein unter Leitung von Otto Haupt ließ seine schönsten Weisen erklingen. Ouvertüren wechselten mit Phantasien, Serenaden mit ungarischen Tänzen und Potpourris. Reicher Beifall wurde der Kapelle zuteil. — Gegen Ende des Programms erstrahlte der hintere Teil des Gartens im schönsten Rotfeuer. Der Ertrag ist für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen bestimmt.

Erstes Halleches Konservatorium für Musik, Theater und Lehrberuf, Direktor Bruno Hendrich (Staatl. genehmigte Anstalt). Die Kandidaten Frl. Johanna Jacobi aus Holleben und Frl. Hilde Kaufmann aus Eisleben haben die Prüfung für den musikalischen Lehrberuf nach den Satzungen des Verbandes der Direktoren deutscher Konservatorien und Musikseminare bestanden. Zugleich unterzogen sich die Seminaristinnen Frl. Irmgard Köhling und Frl. Franziska Roclawski aus Halle der wissenschaftlichen Vorprüfung, die dazu berechtigt, nach erlangter Reife in den praktischen Fächern zum Diplomexamen zugelassen zu werden. Beide Damen bestanden die Vorprüfung. — Anmeldungen für das Seminar sowie für das Konservatorium, auch in einzelnen Zweigen", werden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr, Gütchenstr. 20, entgegengenommen.

82. **Reblingsche Orgelvesperstunde** in der Marktkirche, morgen, Mittwoch, 6½ Uhr. Werke von Karg-Elert und Guilmant. Eintritt und Programm frei.

Die Saalschloßbrauerei bringt heute und morgen eine Neuigkeit, die in halischen Konzertgärten noch nicht gesehen worden ist. Es handelt sich um die sogenannten „Illuminierten Konzerte", die mit größtem Erfolg in mehreren großen Städten aufgeführt wurden. Bei ungünstiger Witterung werden die Darbietungen ebenso wirkungsvoll im großen Konzertsaal erfolgen. (Siehe Anzeige.)

Hofjäger. Morgen, Mittwoch, nachmittags und abends Garten-Extrakonzert. (Siehe Anzeige.)

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, 19. Aug. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 6.15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4.30—6 Uhr: Versuchsweise Uebertragung eines Loh-Konzertes vom Lohplatz im Schloßgarten zu Sondershausen. 6.45—7Uhr: Funkbastelstunde. 7—7.30 Uhr: Vortrag: Direktor Voß, stellvertr. Vorstand des Leipziger Mekamtes: „Ueber die Aussichten der bevorstehenden Leipziger Messe." 7.30—8 Uhr: Vortrag: Dr. Steinitzer: „Haartracht und Geisteskultur." 8.15 Uhr: Schalk und Humor. Mitwirkende: Karl Kessler (Rezitationen) und die Rundfunkhauskapelle. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. Darauf bis 11.30 Uhr: Tanzmusik der Dresdener Rundfunkhauskapelle für beide Wellen (454 und 292).

Aus der Heimat.

Verwaltungsdirektor Klingholz †.

Merseburg. Wiederum ist eine markante Persönlichkeit unserer Stadt abgerufen worden: Verwaltungsgerichtsdirektor Klingholz, weithin bekannt, ist nach kurzem Leiden unerwartet am Sonnabend mittag verstorben. 31 Jahre hat er unserer Stadt angehört — die ganze Zeit über hat er dieselbe Wohnung, am Klausentor, innegehabt —. Von 1894 bis 1917 war er Direktor des Verwaltungsgerichts, seitdem lebte er im Ruhestand.

Umbau einer Eisenbahn-Elbbrücke.

Torgau. Ein Umbau der Eisenbahnbrücke über die Elbe wurde durch die zunehmende Verwendung von Schwerlokomotiven und durch die Aufnahme von Großgüterwagen für den Massenverkehr erforderlich. Die sieben Ueberbauten des Gleises Halle—Kottbus werden abgebrochen und durch neue Ueberbauten ersetzt. Eine Verstärkung der Brücke ist unbedingt notwendig. Die Bauzeit wird etwa vier Monate dauern. Der Eisenbahnbetrieb wird natürlich durch diese Arbeiten ganz erheblich beeinträchtigt. Der Zugverkehr muß eingleisig über die Elbe hinweggeführt werden.

Eine Faßfabrik niedergebrannt.

Köthen. Ein Großfeuer brach in der Faßfabrik von Leidel am Bahnhof aus. Der Brand mußte schon längere Zeit im Innern der ausgedehnten Räume gewütet haben, denn die Feuerwehr stand beim Eintreffen einem ungeheuren Flammenmeer gegenüber. An ein Löschen war nicht mehr zu denken. Große Holzvorräte und etwa 80 000 fertige Zementfässer, die verladen werden sollten, verbrannten ebenfalls. Sämtliche Maschinen und Anlagen wurden vernichtet. Die Fabrik und die Büroräume brannten vollständig nieder. Der Schaden wird auf etwa 250 000 Mark geschätzt. 50 Arbeiter und Angestellte sind durch das Unglück brotlos geworden. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt. Es wird aber auf einen Racheakt geschlossen.

*

Zweimen. (Scheunenbrand.) In der zweiten Morgenstunde des Sonntags ging die Scheune des Gutsbesitzers Schönbrodt plötzlich in Flammen auf. Die Scheune mit der gesamten Ernte wurde ein Raub des gierigen Elementes. Die aus der Umgebung herbeigeeilten Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, ein Uebergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude zu verhüten. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Sechausen. Auf dem Gute des Gutsbesitzers Karl Trog brach Feuer aus. Die Scheune, in der sich drahtgepreßtes Stroh von 200 Morgen, ungedroschene Erbsen von 16 Morgen und die gesamten Heu- und Luzerneworräte befanden, fiel den Flammen zum Opfer. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Versuchter Raubmord in Kleinsaara.

Gera. Ein Raubmordversuch wurde am Sonnabend in dem benachbarten Kleinsaara an der 67 Jahre alten Gastwirtsehefrau Ziegenspeck verübt, die sich allein in ihrer Wirtschaft befand. Zwei junge Burschen, die vorher Bier getrunken und sich mit den Verhältnissen vertraut gemacht hatten, sind die Täter. Während der eine von ihnen Schmiere stand, kam der andere später wieder und schlug die Frau mehrmals mit einem Trommelrevolver auf den Kopf, so daß sie blutüberströmt liegen blieb. Der Bursche versuchte, ihr sein Taschentuch als Knebel in den Mund zu stecken. Als er sich dann zur Tür begab, die er zuschließen wollte, rief die Ueberfallene um Hilfe. Daraufhin flüchteten die Spitzbuben, ohne ihren Zweck erreicht zu haben. Sie wurden bereits in einem 19jährigen Glaser und einem 22jährigen Bauarbeiter aus Gera festgenommen. Wie sie in ihrem Geständnis angaben, hatten sie vor ihrer Tat die Absicht gehabt, die Gemeindekasse von Kleinsaara zu bestehlen. Die Anwesenheit des Bürgermeisters, den sie im Hause glaubten, ließ sie auf die Ausführung des Planes verzichten.

Schafstädt. (Einen schrecklichen Abschluß) erhielt ein Ausflug hiesiger Stahlhelmmitglieder am Sonntag. Bei der Rückfahrt von Lauchstädt stieg der 35jährige Oskar Pursch von hier auf der Station Großgräfendorf aus unbekannten Gründen aus und kehrte nicht zurück. Sein Fehlen wurde erst auf der Endstation bemerkt. Er muß bei der herrschenden Dunkelheit in Großgräfendorf fehlgetreten sein und wurde vom Zuge überfahren. Ihm wurden beide Beine und Arme abgefahren und der Körper schrecklich verstümmelt. Er war sofort tot. P. hinterläßt Frau und zwei noch schulpflichtige Kinder.

Schotteren. (Messerstecherei.) In der Nacht zum Donnerstag entfernen sich hier auf der Straße eine Messerstecherei, der der Arbeiter Krause-Bischdorf zum Opfer fiel. Der Täter war ein Schweizer im Dienste des Gutsbesitzers Wegeleben. Die Ursache der Tat soll Eifersucht gewesen sein, die schon längere Zeit bestand. Da der Täter seine Stellung zu wechseln beabsichtigte, wurde er wegen Fluchtverdacht am nächsten Tage festgenommen und an das Amtsgericht nach Merseburg abgeliefert.

Braunsroda. (Reiche Wall- und Haselnußernte.) Gegenüber der schwachen Obsternte dieses Jahres ist eine sehr gute Wallnuß- und Haselnußernte festzustellen. Die Wallnüsse hängen so voll, daß die Aeste sich biegen. Die Nüsse hängen zu drei bis acht Stück zusammen, mitunter noch mehr. Der Wallnußertrag war in den letzten Jahren hier recht gering, so daß verschiedene Bäume schon gefällt wurden. — Der Landwirt Alfred Rudolph von hier kam beim Fahren in das Wagenrad und verletzte sich den Fuß so schwer, daß er in das Kreiskrankenhaus Köthen gebracht werden mußte.

Klostermansfeld. (Unter dem Verdacht von Brandstiftung.) Vor Jahresfrist brannte in der Chausseestraße hier das Hausgrundstück des Händlers Kühne während dessen Abwesenheit bis auf die Mauern nieder. Die Untersuchungshaft, die damals über den zurückgekehrten K. verhängt wurde, brachte für ihn nichts Belastendes zu Tage, so daß er wieder entlassen werden mußte. Nur scheint es, als wenn die Ursache des Brandes doch noch aufgeklärt werden sollte. Auf Grund einer Aeußerung des K. gegenüber einem Dritten in der Brandangelegenheit wurden dieser Tage Kühne und Gustav Dockhorn verhaftet.

Weißenfels. (Selbstmordversuch.) Ein junges Mädchen aus Storkau war aus irgend einem Grunde lebensmüde geworden und warf sich mittags am hellerlichten Tage vor den Zug der Roßbacher Kleinbahn. Da der Maschinenführer die „Vorbereitungen" des Mädchens schon von weitem beobachtet hatte, brachte er seinen Zug rechtzeitig zum Stehen und hielt dem Mädchen eine etwas derbe „Predigt". Dann ließ er die Lebensmüde stehen und fuhr fröhlich weiter.

Rudolstadt. (Keine Aussperrung der Thüringer Porzellanarbeiter.) Zurückgenommen wurde gestern vom Arbeitgeberverband die vor 14 Tagen angekündigte Aussperrung der gesamten Thüringer Porzellanarbeiter, da Vergleichsverhandlungen zu einer Einigung führten.

Frankenhausen. (Eine Wasserhose) wurde während eines Abendgewitters über der Seegaer Flur beobachtet. Sie kam glücklicherweise nicht zum Erguß. Auch in Günserode wurde das eigenartige Naturspiel in Richtung über dem Kohnstein beobachtet.

Freyburg (Unstrut) (Rege Bautätigkeit.) Nachdem verschiedene Besitzer Bauland abgegeben haben, ist hier Baulust eingezogen, wie man sie vor einem Jahr nicht erwartet hätte. Die Häuser schießen wie Pilze in die Höhe. Die Baulustigen sind meistens kleine Leute, Arbeiter und Handwerker. Gerade dieser Klasse fällt das Bauen besonders schwer. Nun sind aber hier im Orte viele gutsituierte Mieter, denen es bedeutend leichter fallen würde, aber die billigen Mieten halten sie vom Bauen ab. Es werden sich noch ganze Straßenzüge „Hinterm Schlage" entwickeln. Viele Häuser sind schon unter Dach und Fach, viele gehen der Vollendung entgegen und andere wieder werden ausgeschachtet. Allem Anschein nach ist ein neuer Stadtteil im Entstehen.

Braunsdorf. (Haltlose Zustände.) Unsre Leiha, welche früher verschiedene Mühlen trieb, hat sich nach Einzug der Industrie mancherlei Verlegungen gefallen lassen müssen. Als man sie über Neumark leitete, bekam die Bedraer Mühle elektrischen Antrieb, die Braunsdorfer ging ein, so daß das große Dorf im Kreise Querfurt ohne Mühle ist. Die Interessenten klagten wegen Wasserentziehung. Aber die Klage wurde abgewiesen, weil angeblich der Leihagraben voll Wasser bliebe. Jetzt befindet er sich in einem standalösem Zustand. Da die Abwässer des Werksgasthofs und anderer Gehöfte hineinfließen, selten frisches Wasser zugelassen wird, ist er eine stinkende, gesundheitsgefährdende Pütze, voll Schmutzes und Unrates, der Anliegern und Spaziergängern die Luft verpestet. Man fragt sich nun, wie lange das Gesundheitsamt das mit ansieht.

Zorbau bei Mücheln. (Goldene Hochzeit.) Hier ist eine gesunde Gegend. Zum vierten Male in einem Jahre wird hier eine goldene Hochzeit gefeiert. Diesmal waren es die Landwirt Barthschen Eheleute. Der stattliche Hochzeitszug, dem sich auch der Kirchenvorstand und Ortsrichter anschloß, wurde auf dem Wege zur Kirche im Lichtbild festgehalten. Die Einsegnung nahm, da der Ortspfarrer auf Urlaub ist, Pastor Schmidt von Braundorf vor, der seiner Ansprache das Psalmwort: „Der Herr hat Großes an Uns getan, des sind wir fröhlich", zugrunde legte. Da man keine Stühle in die Kirche gestellt hatte, standen die alten Leute während der Feier, die noch durch einen Gesang des Frauenvereins verschönt wurde. Es will etwas heißen, wenn der Jubilar erklärt, in seinen 78 Jahren habe der Doktor noch keine 5 Pfg. an ihm verdient. Die Kirche schenkte eine Bibel, die Gemeinde 50 Mk., der Kreis 30 Mk.

Rothsülze (Harz). (Schwarzwildjagd.) Bei der im hiesigen Revier abgehaltenen Waldtreibjagd wurden 3 Sauen, 1 Ueberläufer und 3 Frischlinge zur Strecke gebracht.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 35 Pfennig für die Zeile aufgenommen.

D. O. V. Sonnabend, 22. August, Ausflug nach dem Waldhaus. Treffpunkt 3,30 Uhr bei Kaffee Dietze, oder um 5 Uhr Hettstedter Bahnhof. Verpflegung mitnehmen. Anmeldungen sofort an Major v. Fischischen, Karlstr. 14. Fernruf 8918. — Donnerstag 27. August, außerordentliche Mitgliederversammlung, 8,15 Uhr, in Stadt Hamburg. Besonders wichtige und interessante Tagesordnung; vollzähliges Erscheinen nötig. (Siehe das soeben erschienene Mitt.-Blatt.) — Die Anmeldungen zum Bühnenvolksbund müssen sofort erledigt werden.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Die gesamte Ortsgruppe beteiligt sich geschlossen an der 36er-Veranstaltung am kommenden Sonntag. Treffpunkt vormittags 8 Uhr auf dem Roßplatz am Wasserturm. Abmarsch 8,15 Uhr. Anzug Feldbluft.

Hilfsbund für Elsaß-Lothringer. Samstag, den 22. August, nachmittags 4 Uhr, Pfälzer-Schießgraben, Kinderfest (Spiel, Kaffeebewirtung, Musik, Verlosung, Lampionumzug, Theater, Tanz). Eintritt Mitglieder 25 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg.

Haus- und Grundbesitzer-Vereine Halle (S.) und Halle-Nord. Gemeinsame Versammlung, Donnerstag, 20. August, 8 Uhr abends, im Biergarten. Reichstagsabgeordneter Dr. Jörissen spricht über: „Die Aufwertung". Letzte Beitragsquittung ist vorzuzeigen.

Mitteldeutscher Handwerkerbund, Ortsgruppe Halle, begeht am 20. August sein diesjähriges Sommerfest in den gesamten Räumen der Saalschloßbrauerei. Beginn 3 Uhr. Am Abend findet die Ueberreichung des silbernen Pokals, welcher seitens der Stadt Halle gelegentlich der hallischen Werbewoche gestiftet worden ist, statt. Eintrittskarten sind noch bis Donnerstag mittag 12 Uhr, in der Geschäftsstelle, Barfüßerstr. 6, zu haben.

Deutschnationale Volkspartei. Auf die große Ausschußsitzung am Donnerstag, 20. August, nachmittags 3,30 Uhr, im roten Saal des Stadtschützenhauses, werden die Bezirksdamen, Vertrauensmänner des Saalkreises und die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses, aufmerksam gemacht. Es spricht Reichstagsabgeordneter Hemeter über: „Die Zollfragen". Anschließend Aussprache über Parteiangelegenheiten und die kommende Arbeit. Interessierte Parteifreunde haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Zutritt. — Gruppe Süd-West: Freitag, 21. August, nachmittags 4 Uhr, gemütliches Beisammensein im Hofjäger, Lindenstraße. Alle Parteifreunde sind willkommen. — Jugendgruppe: Sonnabend, den 22. August, Gondelfahrt. Treffpunkt nachmittags 4 Uhr Peißnitzbrücke. Mitglieder anderer Gruppen sind herzlich willkommen.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Erich Krüger, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Amtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen der Frau **Frieda Eckert in Halle,** Schillerstraße 28 p, ist heute mittag 12 Uhr 15 Min. das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Max Knoche in Halle, Hermannstraße 5. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 2. September 1925 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 1. Oktober 1925. Erste Gläubigerversammlung am 11 September 1925, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 9 Oktober 1925, vormittags 10 Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45.

Halle, den 15. August 1925.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Pfänder mit den Pfandnummern von 37281 bis 40224 (Pfandscheine in grünem Druck) wird vom Dienstag, den 8. Septbr. 1925, von vormittags 9 Uhr an, im Leihhause, An der Marienkirche 4, stattfinden.

Versteigert werden Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, und verschiedene andere Sachen.

Halle a. d. S., den 10. August 1925.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Wissen Sie schon,

daß die **Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt in Merseburg** zu **konkurrenzlos billigen** Beiträgen Lebens-, Erbschaftssteuer-, Invaliditäts- und Unfallversicherungen abschließt? Verlangen Sie kostenlosen Besuch eines Beamten. Auch erteilt kostenlose Auskunft:

Die Girozentrale, Stadtbank, Stadtsparkasse u. die Bezirksdirektion

Bezirksdirektor **Schmidt,** Halle, Magdeburger Str 41. — Fernspr. 5143

Wegen Anbau in **Erbsen, Spinatsamen etc.** für 1926 wende man sich an **Herm. Lenz, Aschersleben** Fernsprecher 361.

Zentralheizungen

auch für Einzeletagen

Allgemeine Gas-A.-G.

Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Die Leser nützen sich

und ihrem Blatt, wenn sie sich

bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen Wir bitten unsere Abonnenten darum

Schöne volle Körperformen durch **Groesser's Kraftpulver** in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd Zunahme **Ma-gerkeit**

Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweis. M. 3.—

Engel-Apotheke

Kleinschmieden 6.

Steuerberatung

Bücherrevision

Hausverwaltung

Dr. Godduhn

Poststrasse 1 (Leipziger Turm)

Fernruf 5400

Kristall-Fabrik-Ausverkauf

Infolge Veräußerung der Geschäftsanteile meines Fabrikunternehmens werden die gesamten aus der früheren Teilhaberschaft herrührenden Lagerwaren

zu konkurrenzlos billigen Preisen

direkt an Private verkauft. — Es handelt sich um allererste Luxuskristalle (Bleikristalle) in prima Tiefschliffen. Das Angebot übertrifft, da es sich um einen Fabrikanger-Ausverkauf handelt, alle Konkurrenz-Verkäufe und Ausverkäufe.

Eine solche günstige Einkaufsgelegenheit bietet sich für die Hallenser Bevölkerung nie wieder.

G. Beer, Halle a. S., Spitze Nr. 24 Nähe Markt

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Motorrad-Schuppen

feuer- und diebessicher, transportabel, zusammenlegbar, nach polizeilichen Vorschriften fertigt als Spezialität

August Domke

Fabrik für alle Blecharbeiten

Taubenstraße 9 Telephon 5866

„Meine Frau war über 50 Jahre von einer häßlichen **Flechte** behaftet, Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Zucker's Patent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausendmark. G.M.B.H. 4 Stck. 60 Pf. (15%ig), Mk. 1,— (25%ig) und Mk. 1,50 (35%ig, stärkste Form). Dazu Zucker's Creme 4 45, 65 und 80 Pfg. In allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Aufwertung der Sparkassenguthaben.

Der Aufwertungsausschuß des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes hat sich dieser Tage mit der durch die neuen Aufwertungsgesetze geschaffenen Rechtslage für die Sparkassen beschäftigt: im Mittelpunkt stand der § 58 des Aufwertungsgesetzes, der die Ermächtigungen der Landesregierungen zur Durchführung der Spareinlagenaufwertung enthält. Einstimmigkeit herrschte darüber, daß die Festsetzung eines Einheitssatzes für alle Sparkassen erstrebenswert sei. Es soll versucht werden, den Einheitssatz nicht nur für Preußen, sondern für ganz Deutschland festzusetzen, um dadurch jede unnötige und nachteilige Verschiedenheit zu vermeiden.

Wie hoch der Einheitssatz von der Regierung festgesetzt wird, läßt sich zurzeit noch nicht sagen, eine gewisse Anlehnung ist durch die Vorschrift in §§ 55 Abs. 2 gegeben, wonach der Mindestsatz 12½ Prozent betragen soll; es läßt sich jedoch schon heute behaupten, daß die überwiegende Mehrzahl der Sparkassen, auch der Kassen in den großen Städten, diese Quote nicht erreichen wird, so daß dann die Beitragspflicht der Gewährsverbände (Gemeinden usw.) praktisch werden würde.

Um bei einem einheitlichen Aufwertungssatz der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Sparkassen Rechnung zu tragen, sind bereits Vorschläge zur Bildung eines Ausgleichsfonds für schwächere Kassen erörtert worden. Von besonderer Bedeutung für die Sparkassen ist die Frage der Rückwirkung der Aufwertung, die zwar grundsätzlich ausgeschlossen, deren Erfüllung jedoch den Landesbehörden überlassen ist. Selbstverständlich kann auch in diesem Punkt nur eine einheitliche Regelung für ganz Deutschland in Frage kommen. Ebenso kommt als Endtermin der Rückwirkung höchstens der 15. Juni 1922 in Betracht.

Erwähnt sei auch, daß der Mindestbetrag der Guthaben, die nicht berücksichtigt werden, auf 20 Rmk. festgesetzt ist, was also einem Aufwertungsmindestbetrag von 2,50 Rmk. entspricht. Von einer Anmeldefrist für die Guthaben glaubte der Aufwertungsausschuß abraten zu müssen.

Ermäßigung der Tabaksteuer. Die Gültigkeit der an den Tabakwarenpackungen noch mit Papiermark-Steuerzeichen angebrachten Banderolen ist erloschen, so daß solche noch vorhandene Ware als unversteuert gilt. Mit Rücksicht darauf, daß die mit Papiermarksteuerzeichen versehene Ware noch nicht völlig geräumt ist und infolge der langen Lagerung litt, sind die Finanzämter ermächtigt worden, auf Antrag die von den alten Beständen an Tabakerzeugnissen zu entrichtende Tabaksteuer auf 15 Prozent des Steuerbetrages zu ermäßigen.

Inkrafttreten der Tabakzölle am 16. August. Die auf Grund des neuen Tabaksteuergesetzes zur Erhebung gelangenden Tabakzölle traten schon am 16. August d. Js. in Kraft. Sie bringen für Roh- und Halbfabrikate durchweg eine mehr als 150proz. und für Fertigfabrikate eine 20- bis 25proz. Zollerhöhung. Eine entsprechende Verordnung ist im Reichszollblatt Nr. 25 vom 13. August d. Js. enthalten.

Auslandsinteresse für die „Aga"? Die Angelegenheiten der „Aga" scheinen eine neue Wendung zu erhalten. Die öffentlichen Erörterungen haben neue Interessenten angezogen, darunter eine amerikanische Gruppe. Diese wird von den bisherigen Hauptbesitzern der vorhandenen 6 Millionen Rmk. Aga-Aktien auf Grund der Akkreditierungen für ernsthaft und kapitalkräftig gehalten. Mit dem in Deutschland anwesenden Vertreter dieser Gruppe haben bestimmten Vernehmen nach die sämtlichen Großaktionäre, einschließlich der schwedischen, intensive Verhandlungen geführt. Diese hatten das Ergebnis, daß in einigen Tagen ein günstiger Abschluß erhofft wird. Die Amerikaner reflektieren auf die Aktien und somit auf das Werk. Sie wollen nicht nur die Fabrikation voll aufrecht erhalten und sie weiter finanzieren, sondern noch ausbauen.

Zuckerfabrik Glauzig. Das Geschäftsjahr 1924/25 ist im ganzen günstig verlaufen. Wie verlautet, darf mit der Verteilung einer Dividende von 8 Proz. gerechnet werden.

Fest.

Berlin, 18. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der heutige Börsenverkehr eröffnete in fester Haltung, wozu Deckungskäufe und eine ruhige Beurteilung der Stinnesangelegenheit beitrugen. Montanwerte sowie chemische Werte erfuhren vielfach 1 bis 2 prozentige Besserungen. Phönix stellte sich um 2½ Proz. höher. Banken lagen gleichfalls fest.

In Berlin kosteten den 17. August

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.382	20.434
100 holl. Guld.	169 09	169.51	100 Lire Ital.	15.105	15.145
100 franz. Frk.	19.54	19 58	100 Peseta (Sp.)	60 42	60.58
100 schweiz. Fr.	81.40	81.60	1 Peso (Argent.	1.692	1.696
100 belg. Frk.	18.73	18.77	100 Markka		
100 tschech. Kr.	12.43	12.47	Finnland	10.576	10.616
100 schwed. Kr.	12 76	113.04	100 Lew (Bulg.	3.03	3.04
100 norweg. Kr.	77 60	77.80	1 Yen Japan	1.727	1.731
100 dän. Kron.	96.28	96.52	1 Milreis (Bras.	0.508	0.51
100 österr. Schill.	59.06	59 20	100 Dinar (Jugsl.)	7.51	7.53
100000 ung. Kr.	5.895	5.915	100 Esc. Port.)	20.775	20 825

Wertbeständige Anleihen
17. August 1925
(Notierungen in Reichsmark Prozenten.)

6% Anh. Roggen I.u.2.A.	—	Pr Ctr Bd RPf Schuldv	4.49
Bad. Ld. Elektr. Kohle	3 20	Preuß. Kaliwertanl	3.55
Berlin Roggenw 1923	5 60	Preuß Roggenwertanl	5.75
Breslau Kohlenw.-A	—	Roggenrentenbank	4.05
Elektro Mitteld. Kohle	2.40	Sächs Braunkohle	2.95
Ev. anhalter Roggen	6?	do. do. 3. Ausg	2.25
Großkr. Hannov. Kohl.	9 25	do. do. 4. Ausg.	—
Kur- u. Neumark Rogg.	30	10% Prov Sächs. lds. G.-Pf	73.80
Ldsch. Zentral-Rogg	4.62	Sächs. Landsch Roggen	4 75
Meckl-Schw. Rogg. A	5 30	Schles. Ldsch Roggen	4.26
Oldenburg. Roggenanw	23.75	Thür. evang. Roggen	—
PrCtr-Bd. Rogg-P br	4.86	West Prov Kohle 19..	10.00

Leipziger Börse vom 17. August

Allg. D. Cred. A	80.00	Lpz. Kammgarn	105.00	Sachsenwerk	57.25
Chemn. Spinne	119 8.	Piano Zimm.	8.50	Schönherr	85 00
Chromo Najork	65.00	Werkz Pittler	125 0.	Sondm & Stier	—
Cröllw. Papier	12.50	Trikotagen	125 0.	Stöhr & Co.	24 75
Dürfeld, Karl	86.50	Wollkämmer	100.00	Schneider Huc	41.75
Glauzig Zucker	68.50	Gottfr. Lindner	50.00	Textil. Claviez	24 00
Halle Pfänner	52.0.	Mansfeld	58 00	Thüringer Gas	58.90
Hartmann	40 62	Meeran. Kg. Sp	60 00	Wolle	76.00
Hupfeld Ludw	58 75	Nordd Wolle	102.50	Tittel & Krüger	117 50
Lg. Sp. Gautsch	60 00	Oelsnitz Auxe	45 0.	Fränkn & Würk	66 00
Körbisd. Zuck.	112 .	Penig Masch	28 .	Wotanwerke	3.10
Landkr. Kulkw	54 0.	Riebeck Braue	72.25	Kretsch-Mühl	45.50
Lpz. Baumwoll	134.50	Riquet & Co.	83.00	Zimmerm Hall	27.50
Schb. Kritzsch	63.00	Reinstr. & Pilz	54 00	Zimmerm. Cb	18 00
Gummi	—	Rositz. Zucker	87.00		

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 17. August 1925.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernot. Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam . . . 139,25

Notierungen der Kommiss. des Berl. Metallbörsenvorstandes. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo)

Raffinadekupfer 99—99.3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.74 - 0.75
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.655-0.665
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte.Vs. d. Zinkhüttenver.	—
Originalhüttenaluminium 98-99% in 1ma gek. Bl.	2,35 – 2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,45 – 2,50
Bankazinn, Straitszinn Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40 – 3,50
Antimon-Regulus	1.28—1,30
Silber in Barren, ca. 900 fein	96.25 97,25

Berliner Produktenbörse vom 17. August

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	244 – 248	Weizenkleie	13,70
sächs.	—	Roggenkleie	13,40
mecklenb.	242—246	Raps 1000 kg	345 – 350
schles.	—	Leinsaat 1000 kg	—
Roggen, märk. neu	177 – 183	Erbsen, Viktoria	27.00—35,00
pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	25,00—27,00
mecklenb.	—	Futtererbsen	23,00—25,00
westpr.	171—175	Peluschken	23,00—25,00
Sommergerste	240 269	Ackerbohnen	
Wintergerste	189 197	Wicken	26,00 – 28,00
Hafer, märk.	192 - 202	Blaue Lupinen	12,50—14,50
pomm.	—	Gelbe Lupinen	15.00—16.50
mecklenb.	—	Seradella, neue	—
Mais, La Plata	—	Rapskuchen	16.60 - 16,80
loco Berlin	212—216	Leinkuchen	23.60 – 24,00
o. Prov.-Eing.	—	Trockenschnitzel	12,20—12,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Soya-Schrot	22,40 – 22 60
Weizenmehl	32.50 34,75	Torfmelasse	10.00
Roggenmehl	26.25 – 27.75	Kartoffelflocken	25.50 - 26,00

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 18. August. Hafer gut 221—226, mittel 214—220, Gerste 290 bis 300, Wintergerste 220—230, Roggenkleie 140 bis 143, Weizenkleie 144—145, gelber Platamais 220—224, Futterweizen 270—275, Taubenerbsen 292—295. Tendenz ruhig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 17. August. Auftrieb: 613 Rinder (61 Ochsen, 252 Bullen, 101 Kalben, 199 Kühe), 338 Kälber 983 Schafe, 1229 Schweine zusammen 3163 Tiere. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt 8 Rinder, 14 Kälber, 41 Schafe, 194 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen 1. Kl.	60—65	—	Kälber: 1. Kl.	—	—
2. Kl.	47—59	45 – 56	2. Kl.	71—75	70—75
3. Kl.	32—46	30 44	3. Kl.	55—70	54—69
4. Kl.		—	4. Kl.	42—54	40—53
Bullen: 1. Kl.	60—64	—	Schafe: 1. Kl.	58—62	—
2. Kl.	52—59	52—56	2. Kl.	45—57	45—57
3. Kl.	40—51	40 – 51	3. Kl.	20—44	28 44
Kalben, Kühe:			Schweine:		
1. Kl.	60—65	—	1. Kl.	90—91	86
2. Kl.	56 65	—	2. Kl.	92	86
3. Kl.	43—55	42—52	3. Kl.	87—89	81—85
4. Kl.	30 42	30—41	4. Kl.	83—86	76—80
5. Kl.	24—29	22—29	5. Kl.	83 86	76—80

Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam. Kälber mittelmäßig. Schweine gut. Ueberstand 88 Rinder, 210 Schafe.

Eine neue Kartoffelnotierungskommission. Nachdem die bisherige Berliner Kartoffelnotierungskommission in ihrer alten Zusammensetzung nicht mehr besteht und eingehende Verhandlungen mit der Handelskammer zwecks Bildung einer neuen Kommission zu einem Ergebnis nicht geführt haben, bei der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin eine amtliche Notierungskommission für die Notierung von Erzeugerpreisen ab märkischer Station eingerichtet worden. Die Kommission hat ihre Tätigkeit am Montag, den 17. August, aufgenommen.

Dividendenloser Abschluß der Essener Steinkohlenbergwerke. Der Abschluß für 1924 weist einen Betriebsgewinn von 2 900 339 RM. auf. Nach Abschreibungen von 2 630 255 RM verbleibt ein Reingewinn von 270 084 RM., der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Kohlenförderung betrug im Jahre 1924: 2 609 386 Tonnen, die Brikettherstellung 328 801 Tonnen, die Koksherstellung 134 371 Tonnen. An Steuern und öffentlichen Lasten wurden 6 223 006 RM. verausgabt.

Hallische Börse vom 18. August
(In Billionen Prozent.)

Aktien

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	83.5 b*	84 bB*	Glauz. Zuck	85 B*	86.5 G*
Kff.u Wchslb	0.2 b	0.2 b	Halle Malz	100 G*	100 G*
Gew.u.Hdlsb	0 13 B	0.13 B	HalleHettst.	—*	—*
Landcreditb.	95 b*	95 B*	HalleMasch.	7.5 G	7.75 b
- junge	—*	—*	Hall Röhren	58 G*	58 bG*
Sörb. Bankv	36 G*	35 G*	Heckert & Co	—	—
			Hildbr. Mühl	40 G*	40 b*
Halle Pfänn.	52 bG*	52 G*	Moritz Jahr	25 B*	25 G*
Prehl Brnk.	86 G*	86 G*	GbrJentzsch	60 G*	60 G*
Riebeck Mon	70 G*	70 G*	Kan Schmied	52 b*	52 B*
WerschW Sf.	—	125	Wilh. Kathe	—*	—*
Bruckd Nietl	—	—	Körbsd.Zuck	—*	—*
			Kyffh. Hütte	40 B*	—*
Ammend. Pp	111 ebG*	108 G*	G. Lindner	52 b*	52 bG*
Cröllw. Pap	—	—	SchraplKalk	30 ebG*	30 bG*
- junge	—	—	StMühleAlsl	74.5 b*	74 ebG*
Cönn Malzf.	90 G*	90 G*	Vester	40 G*	40 G*
Eilenb. Katt	96 G*	95 G*	Weg & Hübn	65 bGr*	65 b*
Eis. Brünner	40 bG*	45 bB*	Zeitz Masch.	—	—
F. Zimmerm.	25.5 G*	24 ebG*	ZuckerHalle	14 B	14 B

* Goldkurse.

Die hallische Börse vom Dienstag verlief sehr still. Größeres Geschäft hatten Gottfried Lindner, von denen zum alten Kurse über 5000 Goldmark umgesetzt wurden. Stadtmühle Alsleben setzten ihre Aufwärtsbewegung fort und hatten ebenfalls lebhafte Nachfrage. Sonst aber lagen Industriewerte still. Am Montanmarkte hatten größeres Geschäft nur Hallische Pfännerschaft. Banken waren behauptet mit Ausnahme von Halle Bankverein, die etwas abschwächten. Der Freiverkehr blieb ohne Umsatz.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- u. Viehhofe zu Halle vom Montag, den 17. August für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark.

Gattung	I. höchster Preis	II. niedrig. Preis	III. häufig. Preis	Gefrierfleisch
Ochsen	105	50	95	60
Bullen	102	90	100	—
Kühe	105	50	95	—
Jungrinder	90	80	80	—
Mastkälber (einschl. Lunge u. L.)	120	120	120	—
Saugkälber	105	90	100	—
Lämmer, Masthammel	95	92	95	—
Schafe	85	60	85	—
Schweine	112	105	110	—

Die amtlichen Fleisch- und Wurstpreise.

Für den Kleinhandel mit **frischem Schweinefleisch und Wurstwaren aus reinem Schweinegut** sind mit der Fleischerinnung bis auf weiteres folgende Preise vereinbart

Keule	1.80	Schweineschmalz	1.80
Koteletten	1.60	Blutwurst	1,60 - 1.7.
Bauch	1.60	Leberwurst	1.60 1,7.
Schinken (im Aufschnitt)	2,20—3.40	Knackwurst	1.80
		Mettwurst	1,80
Speck, geräuchert	1.80	Cervelatwurst	2.20 - 3.4.

Auf dem Wochenmarkte wurden nachstehende Preise bezahlt

Rindfleisch:
Brust- u. Bauchfleisch 1,00—1,20 Keule 1,30—1.4.

Kalbfleisch:
Schnitzel 2,20 - 2,60 Keule 1.40—1,6.

Hammelfleisch:
Koteletten 1.20 - 1,40 Kochfleisch 1,10—1,2.

Halle, den 18. August 1925.

Die städtische Preisprüfungsstelle.

Marktkleinhandelspreise am 18. August

für ein Pfund in Reichspfennigen:

Tafeläpfel	20—30	Radieschen Bund	10
Kochäpfel	6—15	Kabeljau	40
Tafelbirnen	20—35	Heringe, Schotten	40—.
Kochbirnen	10—15	Bücklinge	60 - 7.
Pflaumen	20—45	Schellfisch, geräuch.	50
Heidelbeeren	50	Aal, geräuchert	400
Tomaten	15 – 25	Gänse	100 - 13.
Weißkohl	5—6	Enten	120 - 15.
Rotkohl	12½ - 20	Hühner	100 – 14.
Wirsingkohl	15 – 20	Tauben Stück	70 – 10.
Blumenkohl Kopf	10—100	Rehfleisch	60—25.
Grüner Salat Kopf	8—10	Ziegenfleisch	60 - 8.
Mohrrüben	10	Molkereibutter St.	120 – 14.
Kohlrabi Kopf	5—6	Bauernbutter Stck.	110—12.
Zwiebeln	15 - 20	Quark	30 – 3.
Grüne Bohnen	25 – 40	Käse	50 – 6.
Wachsbohnen	60	Mus	40 – 5.
Salatgurken Stück	10 – 70	Kartoffeln	4½ – .
Krüppelgurken Schck.	220-300	Eier Stück	15 – 1.

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. August

5% D. Reichsanl.	0.1375	Kattow Bergbau	9.00	Elberfeld Farben	113.87	Adler-Werke	46 75	C. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	1.60	Klöckner-Werk	48.50	Th. Goldschmidt	69.50	Augsb. Nbg. Mfbr	95.25	Rhein. Metallw.	—
Deutsch-Austr	—	Köln-Neuessen	48.50	Höchster Farben	114.50	Berl. Anh. Mfabr.	65.00	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	47.50	Laurahütte	32 25	Köln-Rottweiler	76 00	- Karlsruh. Ind.	—	Vogel Telegr.	44.25
Hambg.-Südam.	72.00	Mannesmannröh	57.50	Oberschl. Koksw	61.12	Maschinenb.	—	Stettin-Vulkan	31.25
Hansa Dampfsch		Mansf Bergb.	—	Rhein Sprengst	46.00	Gebr. Böhler	—	Hammersen u. Co.	15.37
Norddtsch Lloyd	48 25	Oberschl. Eisb. Bd	—	Rütgerswerke A-G	61.50	Daimler Motoren	38 75	Stöhr Kammgarn	
Ver. Elbschiffahrt	30 25	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	36.75	Deutsche Masch.	—	Zellstoff Waldhof	8.75
Berl. Handelsges	124.75	Phönix	59.75	Akkumulatoren	103 25	Hartmann Masch	39.00	C.A.F. Kahlbaum	—
Com.- u. Privatb.	94 25	Rhein. Braunk.	112 50	Allg Elektr Ges.	92.87	Karlsruh. Masch.	—	Ostwerke	—
Darmst. u. Natbk	109 50	Rheinstahl	49.50	Bergmann Elektr	67.40	Gebr. Körting	—	Dessauer Gas	69 00
Deutsche Bank	112 75	Rombacher	36.75	Elektr. Lief.-Ges.	70.12	Krauß & Co.	—	Dtsch. Atl. Telgr.	5.50
Diskonto-Ges.	103 00	Siegen-Solinger		El. Licht u. Kraft	90 75	L. Loewe & Co.	105.00	Fahlbg. List & Co.	42.00
Dresdner Bank	100 00	Stinnes-Riebeck	71.00	Felt.-Guillaume		Motoren Deutz	—	Sarotti-Schokol.	
Leipz Kreditanst	—	Deutsche Kali	26 00	Ges. f. elek. Unter	102.75	Orenst. & Koppel	49.0.	Schultheiß Patzenh	115.50
Oesterr. Kredit	7.37	Kaliw Aschers	119 5.	Lahmeyer & Co.	—	Schubert & Salzer	—	Leonh Tietz	56.75
Bochum Guß	56 75	Westeregeln	19.70	Pöge Elektrizität	—	Wolf, R.	—	V. Schuhf Bern W	—
Buderus Eisenw.	36 00	A.-G. f. Anilinfbr	114.00	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	18.75	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	45 25	Angl.-Ct.-Guan	—	Schuckert & Co.	51.50	Bing-Werke	43.5.	Oktavi Minen	24.87
Harpen, Bergbau	86 00	Badische Anilin	121.12	Siemens & Halske	70.37	Deutsche Kabel	60.00	Dtsch. Erdöl AG.	68.00
Hoesch Stahlw	75.00	Chem. Griesheim	113 50	Gothaer Waggon	—	- Eisenhandel	—		
Hohenlohewerke	8 90	Chem. v. Heyden	46 87	Hannov. Waggon	—	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	81.75	Dynamit Nobel	—	Linke-Hoffmann	35 50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark. Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	17.8.	14.8.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91 75	91.00
do. kl.	100.00	100.00
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	94 40	94 30
Rchssch. S.4-5	0.12	0.13
do. S.6-9	0.11	0.12
do. fällig 24	0.10	0.11
5 Dtsch. Reichsa.	0 13	0.14
4 do.	0.28	0.28
3½ do.	0.24	0.24
3 do.	0.55	0.47
do. Zw.Anl.	—	—
4 do. Sch.-Anl.	2.62	2.65
Sparpräm.-Anl.	0.11	0.11
4 Pr. Konsols	0.20	0.21
3 do. do.	0.21	0.22
3 do. do.	0.19	0.21
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb	44.00*	44.00*
Brschw. L.-Eis.	90.75	—
Dtsche Eb. Betr.	43.00*	43.75*
Elektr. Hochbahn	68.25	69.00
Halb.-Blb. A.-G.	37.00*	39.50*
Halle-Hettst.	34.50*	35 00*
Niederlaus. Eb.	38.25	38.25
Schantungbahn	1.50	1 50
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	39.00*	*
Hamb. Paketf.	46.60*	47.25*
Hambg.-Südam.	71.90*	72.37*
Hansa	68 50*	71.50
Kosmos	—*	—*
Nordd. Lloyd	46.60*	46.50*
Roland-Linie	—*	72.00*
Ver. Elbschiffah.	30 75*	31.00*
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	124.00*	125.50*
do. Hyp.-Bank	112 50*	112.75*
Com.- u. Privatb.	94.50*	94.50*
Darmst. Nat.-B.	109.75*	111.50*
Deutsche Bank	113.00*	114.50*
Disk. Command.	103.00*	103.75*
Dresdner Bank	100.00*	100.50*
Hall. Bankverein	84 00*	84.00*
Leipz. Kreditanst.	80.00*	80.00*
Reichsbank	122.00*	122.25*
Sächsische Bank	53.12	73.10

Kurs vom	17.8.	14.8.
Brauereiaktien		
Deutsche Bierbr.	—	—
Engelhardt	115.12*	116.00*
Löwenbrauerei	89.00	89.00
Schulth. Patzenh.	114.75*	116 00*
Leipz. B. Riebeck	71.75*	72 50*
Industrieaktien		
Aachener Leder	18 50*	18.50*
Aachener Spinn.	0.15	0.12
Akkumulatoren	102 50*	102.60*
Adl. Portl.-Zem.	50.25*	52.00*
Adler & Oppenh.	30.00	31.00
Adlerhütte Glas	85.00*	90.00*
Adlerwerke	46.50*	48.00*
A.-G. f. Anilinfbr.	113.12*	113.75*
do. Verkehrsw.	93.00*	94.00*
Alexanderwerk	64.00*	64 25*
Allg. Elektr. Ges.	92.50*	93.0.*
do. do. Vrz.	57.00*	57.00*
Ammendf. Papier	112.00*	110.25*
Anglo-Guano	92.00*	92 00*
Anh. Kohlenw.	16 25	16 25
do. do. Vz.-A.	15.00	15.75
Ankerwerke A.G.	13..50*	130.00*
Annabg. Steingut	79.50*	79 00*
Augsb. Nbg. Mfb.	95.50*	95.25*
Bachm. & Ldw.	115 00*	120.00*
Bad. Anil. u. S.	121.50*	121 75*
P. J. Bemberg	150.00*	151.00*
J. Berger, Tiefb.	105 50*	106.50*
Bergmann Elek.	67.50*	69.75*
Berlin-Gub. Hutf.	132 50*	137.00*
do. Holzkont.	40.00*	40.25*
do. Karlr. Ind.	65 00*	66.87*
do. Masch. F.	47.50*	50.50*
Bochum Guß	56.00*	58.25*
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	48 00*	50.75*
Braunk. u. Br. Ind.	87.25*	87.25*
Braunschw. Kohl	100 00*	100 00*
Braunschw. Jute	49.50	49.50
Braunschw. Masch.	—*	—*
Breitenb. Portl. C.	42.00*	41.75*
Brown, Bov. & C.	—	—
Buderus Eisenw.	35 60*	38 10*
Busch Opt. Ind.	48 00*	51.00*
Busch Lüdensch.	30 00*	30.5.*
Busch Waggon	37.60*	37.60*

Kurs vom	17.8.	14.8.
Calmon Asbest	37.50*	37 20*
Capito & Klein	18 00	19 00
Caroline Braunk.	124.00*	127.00*
Carton. Loschw.	75.00*	74.75*
Chem. F. Buckau	—	—
do. do. do. Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	112.12*	113.87*
Chem. Grünau	—*	50 00*
Chem. v. Heyden	47.00*	47.30*
do. Milch	50.00*	50.50*
do. F. Weiler	—*	—*
do. Ind. Gels.	49.50*	49.00*
Chrom. Najork	64.00*	64.25*
Concord. ch. Fab.	54.75*	57.00*
do. Spinnerei	75 00*	75.50*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch	117.00*	119 75*
Corona Fahrr.	3 10	3.10
Cröllwitz Papier	11.50	11.50
Daimler Motoren	38.75*	40.12*
Delmenh. Lin.	—*	—*
Dessauer Gas	69 25*	71.00*
Dtsch. Atl. Telgr.	6.25	6.30
do. Luxb. Bgw.	54 00*	56.25*
do. Niedl. Tel.	9.00	9.00
do. Asphalt	50 00*	50.75*
do. Babcock	88 00*	87,50*
do. Eb. Signalw	42.00*	45.00*
do. Erdöl A.-G.	67.25*	69.00*
do. Fenstergl.	66 00*	66 00*
do. Gl. u. Spg.	26.50*	28.00*
do. Gußstahlf.	132.00*	132.00*
do. Jute-Sp.	120.00*	120.00*
do. Kabel	80 20*	82.50*
do. Kaliwk.	26.00	26.40
do. Lin.-Hansa	98.00*	98 00*
do. Maschinen	42.12*	42.60*
do. Post-u. Eis.	23 00*	22.00*
do. Schachtbau	*	—*
do. Spiegelglas	58.50*	58 50*
do. Steinzeug	69.75*	69.25*
do. Tel. u. Kab.	48 00*	48.00*
do. Ton-u. Stz.	62.25*	63.75*
do. Werke	67 00*	67.00*
do. Werkstätt.	—	—
do. Wollwaren	44.00*	44.00*
do. Eisenhdl.	35.25*	35.50*
do. Metallhdl.	—*	64.00*
Dommitzsch Ton	3.75	3.90
Donnersmarckh.	64 00*	65.50*
Doering & Lehrm.	30.50*	29.25*
do. Ver. [illegible]	—	—

Kurs vom	17.8.	14.8.
Eilenburg Kattun	—*	—*
Eintracht Braunk.	95.00*	95 25*
Eisenb.-Verk.-M.	68 00*	68.25*
Eisen Velbert	33.25*	33 00*
Eisenmatthes	—	—
Elberfeld. Farben	112 50*	113.50*
do. Kupfer	—	—
El. Licht u. Kraft	90.00*	90.75*
Eschw. Bergw.	118.40	119.00
do. Rating. Mat.	—	—*
Essen. Steinkohl.	56.75*	59 60*
Etzoldu. Kießling	72.00*	—*
Excelsior Fahrr.	63.00*	66 00*
Faber Bleistift	73.50*	73.25*
Fahlb. Saccharin	42.00	45.62
Falkenstein Gard.	64.12*	60 12*
Feldmühle Papier	72.00*	70.00*
Felt. Guilleaume	110.50*	114 87*
Flender Brückenb.	—*	—*
Fraustädt. Zuck.	73.50*	78 00*
Freund Masch.	58.00*	59.00*
Friedrichsh. Kali	82.00*	84.87*
Friedrichshütte	103 50	—
R. Frister & Co.	3.40	3.62
Fröbeln Zucker	45 75*	46.00*
Gaggenau	40.00*	40.25*
Gebhardt & Co.	101.75*	101.50*
Gebhardt & König	51.25*	51.25*
Gelsenkirch. Berg	44.75	46.00
do. Guß	31.50*	32.50*
Genthin Zucker	0.85	0.80
Germania Portl C.	70 75*	72.50*
Ges. f. elekt. Unt.	102.50*	103.10*
Gildemeister	75.00*	78.50*
Gladbach Text.	30.00	30.00
do. Wolle	70.00*	70.00*
Glauziger Zucker	85 25*	86.25*
Glockenstahlw.	37.25*	39.00*
Gebr. Goedhardt	39.50*	37.50*
Th. Goldschmidt	66.75*	70 00*
Hallesche Masch.	8.00	7.00
Hammersen u. Co.	15.10	16 50
Hannov. Masch.	58.50*	57.50*
do. Waggons	27.00	26.00
Hansa Lloyd	54.25*	56.75*
Harburg. Eisen	44 00*	50 00*
Harb. Gummi	57.50*	58.75*
Harkort Bergw.	47.75*	49 25*
Harpen Bergbau	85.80*	86.75*
Hartmann Masch.	39.00*	40.75*
[illegible] A.-G.	62.50*	62 10*

Kurs vom	17.8.	14.8.
Hedwigshütte	40.00*	43.00*
Hildebrd. Mühlen	—*	—*
do. Holzind.	52.00*	52.00*
Hilgers Verzk.	*	38.00*
Hillewerke	37.50*	39.75*
Hilpert Masch.	28 00*	28 0*
Hirsch Kupfer	87.00*	87.00*
Hirschb. Leder	74.00*	73 00*
Höchster Farben	112.50*	114.00*
Hösch Eisen	—	76 25
Hoffmann Stärke	51.00*	51.00*
Hohenlohewerke	9.30	9.10
Hoesch Stahlw.	—	76.25
Hotelbetriebsges.	60 50	60.00
do. Vorz.	60.50	—
Hubertus Braunk.	—*	101.50*
Humboldt Masch.	37.00*	39 00*
Humboldt Mühle	80 00*	80.00*
L. Hupfeld & Co.	59 10*	59.00*
Ilse Bergbau	81.50*	82.00*
Industriebau	32.00*	33.00*
Max Jüdel & Co.	48.00*	49 10*
Jülich Zucker	50.00*	50.00*
Kahla Porzellan	59.87*	59 75*
C.A.F. Kahlbaum	90 00*	90.87*
Kaliw. Aschersl.	119.00*	120 00*
Kalker Masch.	—*	—*
Karlsruh. Masch.	29.12*	30.00*
Kassel. Federst.	—*	—*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow. Bergb.	9.25	9.25
Klöckner-Konz.	47 75*	50.00*
Köln-Neuess. B.	47 60*	48 25*
Köln-Rottweiler	76.25*	77.50*
Köln. Gas	36 00*	37.00*
Körbisdorf Zuck.	112.00*	112 00*
Gebr. Körting	60.00*	60.25*
Körtings Elekt.	67.00*	66.50*
Kyffhäuserhütte	40.00*	43.00*
Lahmeyer & Co.	67.50*	68.00*
Laurahütte	31.25*	32.50*
Leipz. Gummi	22.00*	22.50*
do. Immobil.	60.00*	60.00*
Leipz. Landkraft	53.50*	53.00*
Leipz. PianoZim.	8.30	8.00
Leonhard Braunk.	10.00	10.25
Leopoldsgrube	55.00*	55.50*
Leutke	0 30	0 30
R. Ley Masch.	36 00*	35.00*
Lind. Eismasch.	106.00*	110.00*

Kurs vom	17.8.	14.8.
Lindbg. Stahlw.	—	—*
Lindström A.-G.	100.00*	102 00*
Lingel Schuhfbr.	50 10*	50.10*
Lingner-Werke	122.25*	122.25*
Linke-Hofmann	—	37 62
L. Loewe & Co.	107.00*	108.00*
Lothr. Portl.-Z.	—	—
Luckau u. Steffen	—*	—*
Lüdensch. Met.	28.75	27.10
Lüneb. Wachsbl.	70 00*	74.00*
Luther Maschin.	64.50	65.00
Magdeb. Gas	47 25	57.25
do. Bergwerk	54 00	55 75
do. Mühlen	54.00*	54 00*
Mannesmannröh.	56.75*	58 50*
Mansfeld A.-G.	58.00*	50.25*
Maschfb. Buckau	63.00*	66 00*
„ Kappel	—	—
Mauls Kakao	0.27	0.25
Meerane Kammg.	60 00*	60.00*
Niederlaus. Kohl.	81.25	83.00
Nordd. Wollkäm	104.00*	—*
Oberb. Ueberl. Z.	56.50	57 00*
Obsch.-Eisb.-Bd.	35.25	37 00
„ Eis.-Ind.	36 50*	37.50*
„ Kokswerke	60.75*	62.12*
do. do. Genuß	53.00*	54.00*
Oeking. Stahl	58.00	60 00
Oppeln Portl.-Z.	80.00*	80.00*
Orenst. & Koppel	48.75*	50 00*
Osnabr. Kupfer	—	—
Ostwerke	101.50	103.75
Phönix Bergbau	58.75*	61.87*
do. Braunk.	—	29.00
Jul. Pintsch	55.00	60 00
Pittler	126.00*	126.00*
Plauen Gardinen	84 25*	84 50*
Plauen Spitzen	33.75*	32.50*
do. Stickerei	66.00*	66.00*
Plauen Tüll u. G.	3.87	4.10
Pöge Elektr.	39.90*	39.50*
do. V.-A.	—	57.10
Rathgeb. Wagg.	41.00*	44 25*
Rauchw. Walter	56.00	57.50*
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	50.00	50.00*
Reisholz Papier	15.75	15.75
Reiß & Martin	64.00*	64.00*
Rhein. Braunk.	110.25*	—
do. Schamott	—*	—*

Kurs vom	17.8.	14.8.
Rhein. Elektriz.	65.00*	64 00*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	—	46.00
do. Nass. Bg.	—	—
do. Rückforth	—	—
do. Spiegelgl.	—*	116.00*
Rheinstahl	49 10	50.25*
Rh.-Wstf. Kalkw.	105 00*	105.00
do. do. Sprgst.	49.00*	51.50*
do. do. Zement	56.00	56.00*
Rheydt Elektech.	—	—
J. D. Riedel	49.87*	56.00
Rockstroh-Werke	66 00	66 00
Roddergrube	320.00*	321.00*
Rombacher	36 62	38.50
Ph. Rosenth. Pz.	96.75*	98.00*
Rositzer Braunk.	37.00	37.00
Rositzer Zucker	83.50*	83.00*
Rütgersw. A.-G.	61.50*	64.50*
Sachsenwerk	56.50	57.75
Sächs Cartonn. M.	37.25*	37.75*
Sächs Gußst Döhl.	—	—
Salzdetfurth	143.75	145.75
Sangerh. Masch.	77.00*	77 00*
Sarotti-Schokol.	116.00*	115.50
Sauerbrey Masch.	36.10*	35.10*
Saxonia-Zement	60.00*	60 00*
Scheidemandel	36.87	37.25*
Ernst Schieß, W.	—*	—*
Schneider, Hugo	—*	43.00*
Schöller, Eitorf	66.00*	66.00*
Schomburg Söhn.	—*	—*
Schönebeck Met.	125.00*	125.00*
Schubert & Salzer	—*	108.50*
Schuckert & Co.	50.50*	53.00*
Siegen-Solinger	28.25	30.00
Siemens Elek. Bet.	61.50*	60.75*
Siemens Glasind.	84.00	83 00*
Siemens & Halske	70.00	70.50
Singer A.-G.	69.75	70.50
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	—*	—*
Sprengst. Carbon	35.00	36.00
Stadtberg. Htt.	—*	—*
Stahl & Nölke	9 00	10.00
Staßfurt. Chem.	30.10*	30.10
Stinnes-Riebeck	71.75	72.25*
Stock Motoren	1 70	1.62
Stock & Co.	44.00	45.00*
Stöhr Kammgarn	25 00*	25.10
Stoewer Nähm.	67.50*	68.00*

Kurs vom	17.8.	14.8.
Stollberger Zink	87.00*	92.50
Strals. Spielkart.	102 00*	102.00
C. Tack	—*	78 00
Tafelglas	54.00*	52.00
Teichgräber	22 00*	22.00
Telefon Berliner	44 50*	45 50
Teutonia Misb.	99.00	94.00
Thale Eisenhütte	—	—
Thür. Bleiweißfb.	—*	55.75
do. El. u. Gas	—*	23.00
„ Gas Leipzig	58.90*	59.50
„ Salinen	—	—
do. Zucker	—*	—*
Tittel & Krüger	118.00*	120.00
Trachenbg. Zuck.	48.00*	50.00
Triptis Porzellan	—	—
Tüllfabrik Flöha	93.75*	93.75
Ver. Glanzstoff.	290.00*	290.50
„ Gothaniawerk	0.40	0.40
„ Harzer Portl. C	34 50*	34.50
do. Jutesp. Lit. B	90.50*	90.00
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Laus. Glas	87.50*	88 00
do. Märk. Tuch	43.25*	43 5.
do. Port.-Zem. Schimischow	96.00*	96.00
V. Schuhf. Berl. W.	41.90*	41.10
do. Smyrna-T.	53.00*	—*
do. St. Zyp & W.	—	—
Ver. Thür. Metall	62.00*	63.5.
Vogel Tel.-Draht	42 75	44.7.
Vogtl. Maschinen	2.90	2.9.
Vogtl. Tüll	55.00*	56 2.
Volks Aelt. Porz.	42.50*	44.2.
Vorwhl. Portl.-Z.	74.00*	73.00
Wandererwerke	113.00*	114.5.
Warstein Grub.	132.10*	151.5.
Wegelin & Hübn.	64.00*	65.00
Wach.-Weißenf.	125.00*	126 0.
Westeregeln Alk.	19.10	19 2.
Wissner Metall	77 50*	80.2.
Wittener Guß	68.00*	69.00
Wittkop Tiefb.	61.00*	61.0.
Wolf, R.	—	40.0.
Wotan-Werk	2.90	3.0.
Wrede Malz	—*	—*
Zeitzer Masch.	107.25*	108.5.
Zellstoff-Verein.	62.0.*	5..5.
do. Waldhof	—	9.0.
Zimmermann-W.	18.25*	18.5.
Zwickau Maschin.	67.25	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0003
DFG

Freie Vereinigung der Vereine ehem. 36er

Militär-Konzert

Saalschloß-Brauerei

Freitag, den 21. August 1925, abends 8 Uhr

ausgeführt vom

Musikkorps des I. Bataillons (Hanseatischen) Infanterie-Regiment Nr. 16 Bremen
Leitung: Obermusikmeister Georg Voigt

Eintritt 75 Pfg. Programme in den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.)

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Regen-Schirme
nur auserprobte Qualitäten, in bekannt guter Ausf. Reparat: Bezüge.
Schirmfabrik
Bruno Claus
Inh.:
Albert Wande
Gr. Steinstr. 85
Ecke Neunhäuser

Ganze Namen od. Vornam.
lässt z. Zeichnen von Wäsche usw. web. (rote Schrift a. weiss. Bande) **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstrasse 84.

Hübsches gesundes
Mädchen
7 Wochen alt, als eigen zu vergeben. Offerte unter **N. 2555** an die Exp. dieser Zeitung.

Aus Dankbarkeit teile ich Leidensgenossen kostenlos mit wie ich von meinem schweren **Hämorrhoiden**-Leiden geheilt wurde.
M. Grunschel, Buchh. **Saßnitz A. 278.**

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten dir. an Priv., Katalog 22 E frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Th.)

Prima bayrisches
Wiesenheu
Klee und Luzerne
waggonweise sowie in Fuhren empfiehlt laufend zu den billigsten Tagespreisen
Fa. Binder,
Freising (Bayern)
Zweigstelle **Halle (S.),**
Delitzscher Straße 21/22
Fernruf 8639

Tapezier- und Anstreicharbeit.
werden billig ausgef.
O. Teubner,
Marthastraße 24,
Telephon 3375.

85
Annahmestellen für Kleine Anzeigen besitzt die H.Z. in der Stadt Halle

Fahrradlampen
Messing vernickelt, kaufen Sie in **schwerer gediegener Ausführung** sehr billig bei
Otto Sparmann,
neben Walhalla.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Original-Zeugnisse
wolle man niemals den Bewerbungsschreiben beifügen sondern stets nur Abschriften. In vielen Fällen sind uns die Aufgeber der Anzeigen nicht bekannt, sodaß wir zur Rückerlangung solcher Dokumente nichts unternehmen können.
Hauptgeschäftsstelle
Anzeigen-Abteilung.

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Suche einen unverheirateten, fleißigen und zuverlässigen
Kutscher
der auch alle landw. Arbeiten gründlich versteht Zeugnisse und Bild einsenden.
Forstmeister Schirmer,
Ascherhütte b. Papiermühle Kr. Roda (Th.).

Viel Geld
verdienen Sie durch den Verkauf von tausendfach bewährtem Gesundheits-Kräuter-Tee an Private. Offerten unter E. 20 650 an die Expedition d. Z.

Suche für sofort einen
Friseurgehilfen
Kost und Logis im Hause. Keine Sonntagsarbeit.
Otto Ritter,
Herren- u. Damenfriseur
Klostermansfeld,
Chausseestraße 4.

Kräftigen
Lehrling
aus guter Familie stellt sofort oder später ein
A. Wedler,
Fleischermeister,
Berga a. Kyffh.

Ledige Knechte, Burschen u. Mägde
sucht
Richard Renner
gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
Kl. Klausstraße 14,

Suche einen gutgesinnten
Frei-Schweizer
zu 30 Stück Vieh (Stall und Fütterung neuzeitlich). Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen kommen in Frage.
Otto Scheffel,
Neundorf
bei Niederpöllnitz,
Kreis Gera.

Suche led. junge
Gärtnergehilfen
selbiger muß auch Obst mit pflücken, sowie aushilfsweise im landwirtschaftl. Betriebe mithelf.
Oskar Becker,
Herbsleben in Thür.
(Schloß)

Suche baldigst ehrliches, besseres
Alleinmädchen
mit **Kochkenntnissen** für klein. Haushalt. Zeugnisse u. Gehaltsansprüch. erwünscht.
Studienrat Witte,
Langensalza.

Besseres
Mädchen
für kleinen Haushalt zum 1. September **ges.**
Warnstorff,
Richard-Wag.-Str. 41

Ich suche zum 1. Sept. ein tüchtiges
Stubenmädchen
das nähen, plätten und servieren kann. Nur solche die in guten Häusern gewesen sind und über beste Zeugn. verfüg., mögen sich meld.
Rob.-Franz-Str. 12.

Gutschein
auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

☛ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Mädchen
aufs **Land** sucht sofort
Louise Schmilgun
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
Merseburgerstr. 163. II

Ehrliches, zuverlässiges
Mädchen
16–18 Jahre. sucht zum 1. September
Bäckerei **Hagen,**
Brachstedt.

Ordentliches und ehrliches
Allein-Mädchen
kinderlieb, per bald od. 1. Sept. gesucht.
Frau Hartmann,
Gerbstedt,
Mansfelder Seekreis.

Ehrliches, fleißiges
Stubenmädche
mit guten Zeugnissen wird zum 20 ds. Mts. evtl. später, gesucht
Frau **Dr. Sommer,**
Jena, Sion-Straße 4

Aeltere
Frau
im Alter von 50 55 J. in kleinen, frauenlosen Haushalt gesucht. Off unter **M. S. 100** postl.
Stößen
bei Naumburg a. S.

Suche ein jüngeres
Mädchen
im Alter von 15–17 J. in die Wirtschaft, Fam.-Anschluß wird gewährt. Kleine Landwirtstochter bevorzugt. Off. unter **A. 9565** a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für sofort tüchtiges
Stubenmädchen
mit Nähkenntnissen gesucht, ebenso jüngeres
Küchenmädchen.
Frau Lüttmann,
Gut Kleinhof
bei Kirchhain.

Ges. zum 1. Sept. ev.
Stütze
oder **Wirtschaftsfr.,** firm im Kochen und Backen, Behandlung d. Wäsche, Lebenslauf. Bild, Zeugnisse einsenden an
Frau E. Kiesel,
Rittergut Popitz b. Beesenlaublingen (Saalkreis).

Saub. Mädchen
kräftig, ehrlich, etwas Kenntnisse im Kochen, welches auch mit allen häuslichen Arbeiten vorlieb nimmt, nicht unter 19 Jahren, für meinen Geschäftshaushalt auf dem Lande sofort oder später gesucht. Gute Behandlg. zugesichert. Zeugnisabschriften mit Bild an
Karl Küttner,
Zschaitz in Sachsen.

Tüchtiges durchaus zuverlässiges
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, zum 1. Oktober bei hohem Lohn in Pfarrhaus mit kleiner Landwirtschaft gesucht. Es muß kutschieren und ein Pferd versorgen können.
Pfarrhaus Milbitz
bei Rottenbach i. Thür.

Besseres Mädchen
das selbständig kochen kann und Hausarbeiten gut versteht, nur mit besten Zeugnissen, für Villenhaushalt von drei Personen, 20 Minuten außerhalb Halles, spät. zum 1. Sept. gesucht.
Professor Pfeifer,
Direktor der Landesheilanstalt Zschadraß.

Für meinen Haushalt suche ich zum 1. September oder 1 Oktober ein durchaus tücht. ehrliches
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen das bereits in Stellung war. Angebote mit Lohnansprüchen erbeten an
Frau Fabrikbesitzer
Herm. Freitag,
Langewiesen
bei Ilmenau.

Ordentliches
Hausmädchen
zum 1. Sept. gesucht.
Keutel, Kirchedlau.

Suche ein jüngeres
Mädchen
im Alter von 15–17 Jahren, in die Wirtschaft, Familien-Anschl. wird gewährt. Kleine Landwirtstochter bevorzugt. Offerten unter **A. 9565** an die Geschäftsstelle.

Wegen Verheiratung meines jetzig Mädchens suche zum 1. Oktober ds. Js. ein älteres, möglichst ganz allein stehendes
Hausmädchen
Alter Anfang 30, Kochkenntnisse, eigen, sauber, ehrlich, **durchaus zuverlässig,** für Gutshaushalt Nähe Halle. Gehalt nach Übereinkunft. Evtl Dauerstellung. Gefällige Angebote unter **U. 20642** an die Exped. dieser Zeitung.

Für ein Pfarrhaus in der Nähe von Weißenfels wird ein
Mädchen
gesucht, nicht unter 17 Jahren, das schon in Stellung war, zum 1. oder 15. September. Meldungen mit Lohnforderungen unter **T. 20641** an die Exped. dieser Zeitung.

Stellengesuche

Gebild., jg. Mann, 24 J., ledig. m. Führerschein 3 b sucht Stellung als
Chauffeur
Gute Zeugnisse. Scheue mich vor keiner Arbeit, war bisher als Wirtschaftsgehilfe tätig. Antritt 15. 9 oder 1. 10.
Erich Collin,
Rudolstadt (Thüring.)
Feste Burg.

Junger gelernter
Schlosser u. Elektriker
21 Jahre. sucht veränderungshalb. baldigst Stellung, am liebsten elektrische Werkstatt od. Maschinenschlosserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Offert. erbeten unter **X. 4619** an die Expedition dies. Zeitung.

Erfahrener (50 J.)
Kaufm. Beamter
(Buchhalter) aus 18-jähriger Stellung im altbesetztem Gebiet abgebaut, sucht bald pass. neuen Dienst bei mäß Ansprüchen. Angebote unter **W. 4371** an die Exp. dieser Zeitung.

Junger
Bäckergehilfe
sucht
Stellung
zum 25. August. Angebote erbeten an
Heinrich Müller,
Kaffee „Edelweiß", Remühl's bei ...

Erfahrener
Hauslehrer,
33 Jahre alt, sucht für 1. Oktober neuen Wirkungskreis, nur obere Klassen, am liebst. Zurückgebliebene. Ausführliche Angebote erbeten an
Lehrer Hoffmann,
Bloischdorf
b. Spremberg, N.-L.

Abgebauter
Industr.-Angestellter
50 J., gesund, arbeitsfreudig u. gut zu Fuß, national. unbescholten, firm im Material-, Versand- und Lohnwesen, sucht ähnliche od. Vertreter Stelle gegen mäßig. Bezahlung. Best Zeugnisse und Referenz. Offerten unter **X. 4540** an die Exp. d. Zeitung

2 Studenten
suchen für die Ferien passende Beschäftigung leichter Art. Offerten unter **N. 2556** an die Exp. dieser Zeitung.

Tüchtiger junger
Chauffeur
mit guten Zeugnissen Führerschein 3b, ruhiger, sicher. Fahrer, a. f. Geb., Adler, N.S.U. u. Opel gefahren, solid und zuverlässig, sucht sofort Stellung Offert. unter
Paul Friedel,
Roßlau in Anhalt,
Vorlestraße 7 a.

Besseres, tüchtiges arbeitsfreudiges
Mädchen
19 Jahre, Tochter achtbarer Eltern, welche sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. September
Stellung
am liebsten zu jüngeren Leuten, jedoch nicht Bedingung. Offert. unter **A. 9561** an die Geschäftsstelle.

Aeltere **Frau,** 54 Jahre, ohne Anhang, sucht Stellung als
Wirtschafterin
in frauenlosem Haushalt. Angebote erbeten unter „Wirtschafterin" postlagernd Pretsch bei Merseburg.

Mädchen
18 J., sucht Stellung als **Alleinmädchen**
Angeb. an
Clara Ritter,
Schafstädt Krs. Merseb.
Querfurterstr. 206.

Ein in allen Arbeiten bewandertes
Stubenmädchen
sucht Stellung
in größerem Haushalt. War bisher auf größerem Gut. Offert. mit Beding. unt. **A. 9564** an die Geschäftsstelle.

Beff. Mädchen
26 Jahre alt sucht Stellung als Stütze in kleinem herrschaftl. chen Haushalt. In allen Zweigen des Haushaltes erfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an
Frau Schneider,
Langensalza i. Thür.,
Anger 3.

Junges
Mädchen
sucht Stellung in beff. bürgerlichen Haushalt. am liebsten bei Kindern Angebote an
Gertrud Schulze,
Helbra b. Mansfeld.
Chausseestraße 55.

Gebildetes junges Mädchen wünscht Aufnahme in guter Familie für sofort oder später als
Haustochter oder Stütze
Kenntnisse im Nähen, Kochen usw Familienanschluß erwünscht Werte Angebote unter **A. 9584** an die Geschäftsstelle.

Älteres, im Kochen und Haushalt erfahr.
Mädchen
sucht per 1. oder 15 September Stellung im Gastwirtsgewerbe. Geschätzte Offerten erb. an
Frl. Martha Palzt,
Harzgerode (Harz),
Unterstraße 33.

Wirtschaftsfräulein
gesetzten Alters, gute Köchin, Geflügelzucht. durchaus zuverlässig u. ehrlich, sucht Wirkungskreis zur selbständigen Führung zum 15. Sept Offerten unter **A. 9585** an die Geschäftsstelle.

Als Stütze
bei einzelnen Leuten oder als
Hotelzimmermädchen
sucht anständiges, saub. Mädchen, 25 J., zum 1. Sept. Stellg. Gute Zeugnisse vorh. Offert unter **O 20 636**.

Gebildete Dame,
Arzttochter, 50 Jahr alt in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht neuen
Wirkungskreis
Angebote an
Dora Hornig,
Oranienburg, Nordb
Viktoriastraße 17.

Landwirtstochter
sucht Stellung in beff. Haushalte als
Stütze
bei guter Behandlung. Angebote erbeten unter **M. 20 634** an die Expedition d. Zeitung.

Gutsbesitzerstochter
26 Jahre alt, in allen Teilen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zur Vervollkommnung im Haushalt. Familienanschluß Bedingung. Taschengeld erwünscht. Angebote unter **Z 20647** an die Exp. d. Ztg.

Suche für meine Tochter. 26 Jahre alt
Aufnahme
in nur bestem Hause durchaus erfahren in der Führung des Haushaltes, zuverlässig und an strenge Tätigkeit gewöhnt. Zweck: gesellschaftliche Vervollkommnung. Offerten unter **A. 9573** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine 17 jährige Landwirtstochter zum 1. oder 15. Oktober Stellung als
Haustochter
bei Familien-Anschluß in besserem Hause (Oberförsterei bevorzugt) Dienstmädchen u. Waschfrau müssen vorhanden sein. Gefl. Offerten unter **B. 8296** an die Geschäftsstelle.

Mädchen
vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Stellung in beff. Haushalt. Kochen erw. Gutes Zeugnis vorhanden. Offerten **u. A. S. postlagernd Sömmerda.**

Fräulein
in ungekünd. Stellung. 20 Jahre alt. aus guter Familie in all. Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht **Stellung** bei alleinstehendem Ehepaar oder zu einzelnem Kinde, mit Familien-Anschluß. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **A. 9574** an die Geschäftsstelle.

Mädchen
vom Lande. 18 J. alt **sucht Stellung** in beff Haushalt. 1 J. Nähen gelernt. Offerten unter **A. D. postlagernd Sömmerda.**

Jung. sol. Mädchen
sucht Stellung als
Verkäuferin
in Bäckerei. Angebote erbeten an
Wally Krause,
Calau N.-L.,
Schloßstraße 6.

Wirkungskreis
als **Stütze** sucht sympathische, praktische Dame, 27 Jahre, bei älterer Dame. Bin in allen häusl. Arbeiten erfahren, auch Kenntnisse in Bureau- u. Gartenarbeiten vorhanden. Ang. an **D. Kanthak,** **Langensalza,** B. d. Schlosse 13.

Junge
Dame
21 Jahre alt, erfahren in Buchführung Stenographie und Maschinenschreiben, sowie allen vorkommenden Bureauarbeiten, **sucht Stellung** per 1. September oder später. Angebote unter **B. 8292** an die Geschäftsstelle.

Gebildete, ältere
Witwe
ohne Anhang, im Kochen und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht **Stellung** bei älter. Herrn, Dame oder Ehepaar, bei bescheidenen Ansprüchen Angebote unter **B. 8290** an die Geschäftsstelle.

Besseres Fräulein, 32 Jahre, sucht zum 1. Sept. Stellung als
Wirtschafterin
in frauenlosem Haushalt oder zu älterem Ehepaar. Angebote unter **B. 8300** an die Geschäftsstelle.

Fräulein, intellig. von freundlich. Wesen perfekt in allen Zweigen des Haushalts, sucht
Vertrauensstellung
auch in frauenlosem Hause. Angebote unter **B. 8286** an die Geschäftsstelle.

Ordentliches, sauberes fleißiges Mädchen 19 Jahre alt, welches auf einem größer. Gute als
Stubenmädchen
in Stellung war, sucht zum 1. Sept. Stellung in besserem Hause. Off. unter **Y. 20646** an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen
21 Jahre alt, das bisher nur in besseren Häusern gedient, **sucht Stellung** zum 1. Sept. als Zimmermädchen od. Stütze. Besitze gute Zeugnisse. Gefl Offert. unter **A. 9581** an die Geschäftsstelle d. Z.

Jg. Verkäuferin sucht Stellung
in Bäckerei. Angebote erbeten an
Emmy Krause,
Calau N.-L.,
Schloßstraße 6.

Junges Mädchen
sucht Stellung als
Kindermädchen
Selbiges ist gewillt auch in häuslichen Arbeiten behilflich zu sein Angebote an
Anne Nawrod,
Ruhla,
Untere Lindenstraße 10

Zu vermieten

Fremdenheim
Dittenberger Straße 6
Telephon 2078.

Möbl. Zimmer
an besseren Herrn sofort oder d. 1. 9. zu verm.
Harz 19, pt.

Mietgesuche

Tausche meine **Wohnung** bestehend aus Stube, Kammer u. Küche nebst Zubehör gegen
Hausmannswohnung
oder gleiche Wohnung Offerten unt. **C. 20648** an die Expedition dieser Zeitung.

Biete schöne mittlere
5 Zimmerwohnung.
Suche 6–7 Zimmerwohnung bis 2. Etage Off. unter **X. 4623** an die Exp. d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Beff. Grundstück
am Harz, in Kur- und Badeort, ff. Lage, mit Glasveranda, für Privat oder zu Geschäftszwecken geeignet. Auf Wunsch kann ein beff konkurrenzloses Geschäft mit übernommen werden. 6 Zimmer nebst Zubehör sind geg. Wohnungstausch bald beziehbar. Nur Selbstkäufer mit 14–16000 Mark Anzahl. kommen in Frage. Auskunft
A. Völke
in Bad Suderode a. H.
Horcher und Vermittler zwecklos.

Landgrundstück
zweistöck. Haus, mit Garten, Ställen usw. **Nähe Petersberg.** zu verkaufen. Preis 8000 M. Anzahlung nach Vereinbarung. Näheres bei
Paul G. Müller, Klosterstr. 4

Zu verkaufen

Eine
Schneider-Nähmasch.
und **1 Kinderwagen** zu verkaufen.
Frau **Agn. Hoffmann**
Stößen b. Naumburg a. d. S. im Gasthof zur Post. Hinterhaus.

Gut erhaltene, gebr.
elektr. Plätte
220 Volt, preiswert zu verkaufen.
Giesert
Brachwitzer Str. 7 II.

Schwarzer
Herrenüberzieher
2 Paar **Damenstiefel** Gr. 38 billig zu verkaufen
Cecilienstr. 98 III, r.

Gut erhaltene
Häckselmaschine
hat preiswert zu verk. Zu erfragen:
Bischofsrode b Eisl. Dorfstraße 28 a.

Eine Standuhr
Eiche neu, für **95 Mk.**
ein Damenfahrrad, neu, für 95 Mk. zu verk Weitiner Str. 33 Hof.

Erste Absaat
Kloster-Saatrogger
hat abzugeben
Karl Weniger,
Cröllwitz
bei Dürrenberg.

Ein starker
Handwagen
für 8 Zentner Tragkraft und **eine Eselkutsche** zu verkaufen.
Lebendorf Nr. 37.

Sehr gut erhaltene
Ladeneinrichtung
für Material- u. Schnittwaren ist zu verkaufen
Bäckerei
Kirchscheidungen a. U.

D.K.W. 2½ PS,
einwandfreier Bergsteiger, vollständig neue Conti Cords u. Riemen, Probefahren erlaubt, wegen Zahlungsschwierigkeiten sofort zu verkaufen, 400 Mk. Off unter **V. 20649** an die Exped. d. Ztg.

Laufgitter
Korbwiege m. Himmel fast neu, zu verkaufen.
Leier, Königstr. 43 I

Leere Kisten
in allen Größen sollen meistbietend und gegen Barzahlung verkauft werden. Besichtigung in den Dienststunden von 8–12 Uhr vorm.
Städtisches Elektrizitätswerk Halle,
Holzplatz 8.

Kaufgesuche

Rollwagen
zu kaufen gesucht (50 bis 60 Ztr. Tragkraft).
Könnern a. S.,
Burgstraße 2–3.

Gebrauchten
Schlosser-Amboß
oder **Richtplatte** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. **F. 20651** an die Exped. dieser Zeitung.

Zu verpachten

Gutgehende
Fleischerei
mit Wohnung u. etwas Gartenland ist am 1. od. 15. Oktober zu verpachten. Späterer Verkauf nicht ausgeschlossen. Werte Offerten an
Marie Kneidl,
Klostermansfeld,
Karlstr. 14.

Kapitalien

3-4000 Mark
Hypothek gegen gute Sicherheit gesucht. Offer unter **X. 4620** an die Exp. dieser Zeitung.

Tiermarkt

Futterschwein
¾ Ztr. schwer, verkauft
Karl Ehrig, Volkstedt 54 b Eisleben.

11 Wochen alter
Schäferhund
la Stammbaum, zu verkaufen Dryanderstr. 20 I, Fehse.

5 gute
Milchziegen
sind verkäuflich
Wörmlitz, Hallesche Straße 13.

Futterschwein
zu verkaufen.
Otto Schröter, Bruckdorf, Hallesche Str. 1.

Verkaufe einen 3½ Jahre alten braunen

Wallach
(mittleren Belgier) und einen selten schönen
2-jährigen Hengst
(Kreuzung: Oldenburger—Hannoveraner)
Eulenburg
in Zabenstedt bei Gerbstedt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Verbrecherkampf mit der Mordkommission.

Ein aufregender Vorfall spielte sich am Montag mittag in der Kolonie Grunewald (Berlin) ab. Im Hause Douglasstraße 22 hatte ein Hausangestellter eines Filmregisseurs auf seinem Zimmer ein Mädchen erschossen. Anscheinend hat der Mann das Mädchen bereits am Sonnabend ermordert und die Leiche bis Montag in seinem Zimmer verborgen. Als am Montag früh ein zweiter Hausangestellter, dem das Gebahren seines Kollegen verdächtig vorkam, Einlaß in das Zimmer begehrte, wurde er daran gehindert, als er aber mit Gewalt eindringen wollte, sperrte der Mörder, nachdem er sich selbst in das Mordzimmer zurückgezogen hatte, die Tür ab und verweigerte den Eintritt.

Auch der Mordkommission verweigerte der Mörder den Zutritt und rief heraus, daß er jeden erschießen werde, der die Tür aufbreche. Trotzdem machten sich einige Schupobeamte daran, mit Gewalt einzudringen, sie wurden aber durch einen Schuß des Mörders, der zum Glück niemanden traf, daran verhindert. Nun wurde ein Körperpanzer besorgt, mit dem bekleidet sich ein Beamter daran machte, die Tür aufzubrechen. Als der Beamte eingedrungen war, krachten innen zwei Schüsse, und die Beamten fanden den Mörder tot auf dem Boden liegend. Beide Leichen wurden dem Leichenschauhause zugeführt.

Der Einbrecher als Chefdetektiv.

Ein neuartiger Einbrechertrick wurde in den letzten Tagen — allerdings erfolglos — in Berlin versucht. In der „Tagespresse" erschienen Inserate eines „Chefdetektiv von Harscher", durch die junge Leute zur Ausbildung als Detektive gesucht wurden. Etwa 30 Bewerbern, unter denen sich Kriminalbeamte a. D., Ingenieure, Kaufleute usw. befanden, nahm „von Harscher" zunächst die Ausweispapiere ab und begann dann am nächsten Tage bereits mit der ersten größeren „Detektivübung". Das ganze wurde aufgezogen wie eine militärische Felddienstübung. Das Thema war die Durchsuchung einer Villa im Grunewald nach politischen Papieren.

15 Detektivführer wurden um die Villa verteilt und sollten verhüten, daß irgend jemand die Villa verlasse oder sich ihr nähere. v. Harscher selbst und sein Sozius sollten die Durchsuchung vornehmen. Die „Uebung" wurde zunächst zweimal mit den Detektivschülern zur Probe ausgeführt. Ehe die geplante Durchsuchung aber tatsächlich erfolgen konnte, stiegen einem der Detektivschüler Bedenken auf. Er benachrichtigte die Kriminalpolizei, die den Chefdetektiv verhaftete und als einen steckbrieflich verfolgten Mann namens Schulz aus Hamburg ermittelte. Schulz gestand, daß er eine Ausraubung der Villa im Grunewald im schützenden Ring seiner Detektivschüler geplant habe. Eine Haussuchung förderte Unterlagen über ähnliche geplante Raubzüge und eine Menge Waffen, Munition, Gifte, Betäubungsmittel usw. ans Tageslicht.

Todesunfall auf dem Fliegergedenktag

Anläßlich des dritten Bayerischen Fliegergedenktages in Würzburg, zu dem u. a. Reichspräsident v. Hindenburg und Ministerpräsident Dr. Held Begrüßungstelegramme geschickt hatten, fand ein Schaufliegen statt. Bei der Ausübung eines Geschicklichkeitsfluges stürzte Hauptmann Nopisch in einer scharfen niedrigen Kurve ab. Nach einer Blättermeldung ist der Verunglückte seinen Verletzungen erlegen.

*

Ein Flugzeug der Hessischen Fluggesellschaft geriet auf der Gemarkung Nußbach zwischen Sommerau und Triberg (Schwarzwald) in starken Bodennebel. Um sich zu orientieren, mußte das Flugzeug heruntergehen, geriet dabei in ein Hindernis und stürzte in einem Hohlwege ab. Die beiden Insassen wurden erheblich verletzt. Der Monteur mußte aus den Trümmern herausgesägt werden.

In Southampton (England) stürzte ein zu den britischen Luftstreitkräften gehöriges Wasserflugzeug an der Einfahrt der Bucht ab. Einer der Insassen wurde getötet und zwei weitere schwer verletzt.

In Przaßnitz (Polen) ist bei Flugvorführungen ein Eindecker französischer Konstruktion mit dem Bürgermeister des Ortes als Passagier abgestürzt. Das Flugzeug wurde zertrümmert, der Bürgermeister auf der Stelle getötet.

Großfeuer auf Amrum.

Aus Westerland auf Sylt wird gemeldet: Auf der Insel Amrum wütet ein heftiges Feuer. Im Norddorf sind bisher 19 Häuser den Flammen zum Opfer gefallen. Infolge des starken Sturmes breitet sich das Feuer immer weiter aus.

*

In dem Fischerdorfe Groß-Garbe, Kreis Stolp, das schon vor Jahren durch ein Großfeuer vollständig eingeäschert wurde, vernichtete ein neuer Brand 19 Häuser. 21 Familien, insgesamt 120 Personen, sind obdachlos geworden. Der Schaden ist sehr groß.

Mühlenbrand. Die Borrmannmühle in Hirschberg (Schlesien) ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Brand eines Lebensmittelspeichers. In den Speicherhäusern des Konsumvereins „Vorwärts" in Breslau brach ein Großfeuer aus. Nur mit großer Mühe gelang es, das Uebergreifen des Feuers auf die Nachbargrundstücke zu verhindern. Es sind etwa 3000 Zentner Getreide und für mehrere Hunderttausend Mark Textilien vernichtet.

Brand einer Porzellanfabrik. Aus Karlsbad wird gemeldet: In Klösterle ist die Porzellanfabrik „Union" vollständig niedergebrannt.

Selbstmordepidemie in Berlin. Die Selbstmorde in Berlin haben einen erschreckenden Umfang angenommen. So haben sich Sonntag in der Reichshauptstadt 8 Personen das Leben genommen. Hierzu kommen noch 6 Selbstmordversuche.

Der unsittliche Bachus. Aus Coblenz wird gemeldet, daß das von Henselmann-München geschaffene Denkmal „Deutscher Wein" wegen sittlicher Bedenken der Zentrumspartei mit einem großen Bretterverschlag wieder „verhüllt" wurde.

Die Typhus-Epidemie in Hanau hat sich weiter ausgedehnt. Die Neuerkrankungen sind zumeist schwerer Natur. Die Zahl der Todesfälle hat sich auf 8 gesteigert. In Behandlung sind 80, zumeist weibliche Personen.

Beim Schwimmen verunglückt. Beim Schwimmen ist der Unteroffizier Hausdorf in Ludwigslust (Mecklenburg) verunglückt. Einer seiner Kameraden sprang ihm so unglücklich auf den Rücken, daß die Wirbelsäule schwer beschädigt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Blitzschlag in ein Faltboot. Auf dem Ammersee (Bayern) schlug der Blitz in ein Faltboot ein, in dem zwei Münchener saßen, der 21jährige Georg Bewertz und die Näherin Babette Huber. Beide Insassen wurden getötet.

Aus Nahrungssorgen erschoß am Freitag der 51 Jahre alte Kaufmann Gustav Schnarr im Walde bei Trudering (München) seine Ehefrau und seine 11 Jahre alte Tochter und verübte dann Selbstmord.

Abgestürzt. Ein Sohn und eine Tochter des Baudirektors Friedrich Schreiber in Troppau sind vom Gipfel des Admonter Kalbling in der Steiermark abgestürzt. — Kaufmann Hans Emmerich aus Stuttgart, ist beim Abstiege vom Hohen Licht (bei Innsbruck) einem sonst ungefährlichen Berge, ausgeglitten und tödlich abgestürzt.

Verhaftung eines Philosophieprofessors. Der tschechische Philosophieprofessor Karl Grasser ist in Santa Marinella in Italien verhaftet worden. Ein junger Mann, der betteln wollte, war auf das Trittbrett des Autos, in dem der Professor fuhr, gesprungen. Dieser glaubte, da es sich um einen Raubanfall handle und versetzte dem Burschen einen Stoß, so daß er zu Boden stürzte und mit einem Schädelbruch liegen blieb.

Eine Tragödie im Wasser. In der südböhmischen Gemeinde Zichowitz ist in dem angeschwollenen Wottawafluß eine Frau mit ihrem 4jährigen Kinde von den Fluten fortgerissen worden. Zwei Landwirtsfrauen, die Hilfe bringen wollten, fanden dabei auch den Tod.

Eisenbahnunglück in Italien. In der Nähe von Monza fuhr der Schnellzug von Chiasso nach Mailand auf einen Eilzug auf. 23 Personen wurden verletzt, darunter 6 lebensgefährlich.

Frau Morgan an Schlafkrankheit gestorben. Frau Morgan, seit 1890 die Gattin des bekannten Newyorker Großbankier John Pierpont Morgan, die seit Monaten an Schlafkrankheit schwer darniederlag, ist trotz vorgenommener Blutübertragung gestorben.

Sturmschäden in Japan. Durch einen Orkan in Japan wurden umfangreiche Schäden an den Telephon- und Telegraphenleitungen angerichtet, so daß in Osaka, Kyote und Umgebung hunderte von Telephonen außer Betrieb gesetzt worden sind. Tausende von Häusern in den niederiger gelegenen Stadtteilen von Osaka sind überschwemmt, alle Flußläufe sind bedeutend gestiegen. Der den Eisenbahnen und Schiffahrt zugefügte Schaden ist nicht bedeutend.

Dr. Edmund Stinnes,

der Hauptaktionär der Agawerke, hat der Belegschaft zwei Millionen Mark der Werksaktien als Schenkung übergeben.

Turnen ❖ Sport ❖ Spiel.

Jubiläumstagung des VMBV. in Leipzig.

Die produktive Arbeit des Verbandstages, der am Sonnabend von 10 Uhr vormittags bis gegen 8 Uhr abends mit einer kurzen Mittagspause die Gau- und Vereinsvertreter versammelt hielt, war, wenigstens in quantitativer Hinsicht, wiederum beträchtlich. Die straffe Verhandlungsdisziplin des die Tagung leitenden Verbandsvorsitzenden Hädicke (Halle) vermied im Verein mit der besseren Einsicht der Vertreter diesmal eine Vertagung der Versammlung und Fortsetzung der Beratungen am Sonntag.

Die Vormittagsverhandlungen wurden mit eindringlichen Begrüßungsworten des Verbandsvorsitzenden Hädicke eingeleitet. Dann wandte sich die wie auch in früheren Jahren sehr stark besuchte Tagung — die Anwesenheitsliste wies 24 Gaue (von insgesamt 27) und 524 Vereine mit 1325 Stimmen einschließlich des Verbandsvorstandes und seiner Ausschüsse auf — der Besprechung des Jahresberichtes, der, in geschmackvoller Ausstattung und mit reichem statistischen Material versehen, gedruckt vorlag. Die Berichte des Verbandsvorstandes und der verschiedenen technischen Ausschüsse wurden unter Verzicht auf ihre Verlesung ohne wesentliche Bemängelungen genehmigt.

Nach kurzer Mittagspause wurden nachmittags die Verhandlungen zunächst mit der widerspruchslos erfolgten Rechnungslegung und Entlastung des amtierenden Verbandsvorstandes, letztere unter dem Altersvorsitz des AGRt. Fuhrmann, fortgesetzt.

Den neuen Verbandsvorstand bilden Hädicke-Halle (1. Vors.), Helbig-Weimar (2. Vors.), Hoffmann-Leipzig (Kassenwart) — diese letzteren beiden nun schon ununterbrochen seit 1910! — sowie Dr. Raydt-Leipzig und Kretzschmar-Leipzig (Beisitzer).

Dann beanspruchte die Flut der Anträge naturgemäß auch diesmal stundenlang das Interesse und die Geduld der Tagungsteilnehmer. Die überwiegend spröde Materie senkte überdies die bisherige Höhe der Aussprache beträchtlich. Die anfänglich epische Breite der Erörterungen wich hierbei in den Abendstunden einem wahren Eiltempo. Alle Anträge einzeln zu besprechen, würde hier zu weit führen. Eine längere Aussprache entfesselte zunächst vor allem das schon lange schwebende Problem der Unfallversicherung. Der V. V. wurde schließlich ermächtigt, zunächst den Ausgang der Verhandlungen mit dem DFB. abzuwarten und dann mit einer Versicherungsgesellschaft abzuschließen oder den Weg der Selbstversicherung zu beschreiten. Die Mittel zu letzterer sollen von den Gauen nach Maßgabe ihrer Mittel aufgebracht werden.

Ferner wurden in Bausch und Bogen, vorbehaltlich einer allgemeinen Genehmigung durch den V. V., die Bestimmungen des Verbands-Schiedsrichterausschusses angenommen, und zwar in der vorgeschlagenen ausführlichen Fassung.

Deutschland-Schweiz.

Die Repräsentanten der deutschen Leichtathletik.

Die deutschen Leichtathleten haben am Sonntag Gelegenheit, ihr Können erneut unter Beweis zu stellen. Der tradionelle Leichtathletik-Länderkampf gegen die Schweiz kommt an diesem Tage in Basel zum Austrag. Die Deutsche Sportbehörde hat auf Grund der bei den Meisterschaften gezeigten Leistungen für die einzelnen Konkurrenzen folgende Mannschaft, die einen sehr starken Eindruck macht, aufgestellt:

100 Meter: Corts (Kickers-Stuttgart), Schüller (Preußer-Krefeld): — 200 Meter: Schüller (Preußen-Krefeld), Wege (VfB.-Leipzig); — 400 Meter: Schmidt (Teutonia-Berlin), Faist (Phönix-Karlsruhe); — 800 Meter: Dr. Peltzer (Preußen-Stettin), Engelhardt (Spv.-Darmstadt): — 1500 Meter: Böcher (BSC.-Köln), Walpert-Hessen (Preußen-Kassel); — 5000 Meter: Frandsen (SV.-Oldesloe), Walpert-Hessen (Preußen-Kassel): — 110 Meter Hürden: Troßbach (BSC.-Berlin), Köpke (Preußen-Stettin): — viermal 100-Meter-Staffel: Corts, Faist, Schüller, Wege: — 1600-Meter-Staffel: Dr. Peltzer, Schüller, Schmidt, Corts; — Hochsprung und Weitsprung: Köpke (Preußen-Stettin), Schumacher (Viktoria-Hamburg); — Stabhochsprung: Reeg (Spv. Neu-Ysenburg), Schumacher (Viktoria-Hamburg); — Kugelstoßen: Kulzer (DV.-München), Schröder (VfL.-Waltrop): — Speerwerfen: Dr. Lübecke (DSC.-Berlin), Hauer (DSD.-Düsseldorf); — Diskuswerfen: Grafwallner (DSV.-München), Hänchen (Polizeisportverein-Berlin).

Fußball.

Aus dem Geiseltal. Sportring Mücheln 1. und 2. hatte am Sonntag seinen zukünftigen Verbandsgegner FC. Kötzschen 1. und 2. zu Gaste und fertigte diesen nach etwas überlegenem Spiele mit 3:1 ab; bzw. die 2. mit 4:1, die Junioren siegten mit 5:3 über die Kötzschner Junioren.

Naumburg: Sportvergg. 05 Naumburg gegen Spielvergg. Jena 5:1 (2:0). Der Gaumeister ohne Dr. Hirschfelder, für den Ott verteidigte, lieferte wieder ein gutes Spiel und schlug Jena sicher, wenn auch die Niederlage der Jenenser in dieser Höhe unverdient war. Beide Mannschaften spielten äußerst flott und aufopfernd und zeigten in der 1. Halbzeit ein wahres Propagandaspiel. Lediglich in der letzten Viertelstunde nahm das Spiel etwas an Schärfe zu, so daß von jeder Mannschaft ein Spieler herausgestellt werden mußte. Die Gäste hatten in Torwächter Eichelberger ihren besten Mann. Schiedsrichter war Pranatschke. BC. 1.—VfR. Zscherndorf 5:1.

Weißenfels: In Weißenfels fanden zwei Gesellschaftsspiele statt. TuR. hatte für Sonnabend Zeitzer Ballspielklub zu Gaste. T.-R. konnte die Tradition wahren und schlug den ZBC. mit 1:0. Nicht so glücklich war Schwarzgelb, welche gegen Favorit-Halle mit 2:4 den Kürzeren zog. Favorit spielte den besseren Fußball und siegte verdient. — Die Befähigungsspiele um den 9. Platz in der 1. Klasse hatten folgende Ergebnisse: Sulza 1—Corbetha 1 3:1. Blaugelb-Weißenfels—Grana Zeitz 3:0. In der Tabelle führen nunmehr Blaugelb-Weißenfels und Sulza mit je einem Verlustpunkt.

Gau Anhalt. Cöthen: Germania Cöthen—Dessau 05 1:5 (0:3). Beide Mannschaften traten mit je drei Mann Ersatz an, lieferten sich aber trotzdem ein schönes, flottes und faires Spiel. Die Dessauer spielten den rationelleren Ball, immerhin war jedoch Germania keine vier Tore schlechter. Ein Unterschied von 2 Toren für Dessau hätte den Spielverlauf gerechter ausgedrückt. Dessau 05 1. Jug. gegen Bernburg 07 1. Jugend 4:0 (1:0). Im Ausscheidungsspiel um den Gaujugendpokal konnte Dessau 05 seinen Gegner überlegen mit 4:0 abfertigen. Germania 1. Jugend—Cöthen 02 1. Jugend 4:2 (02 trat nur mit 9 Mann an). Germania Cöthen 3. gegen Dessau 05 3. 2:1. — Dessau: Dessau 05 2.—SC. Dessau 1. 1:1. Der aus dem Arbeitersportkartell wieder zum VMBV. zurückgekehrte SC. Dessau lieferte das erste Spiel gegen Dessau 05 2. Die Mannschaften führten einen äußerst interessanten Kampf vor und trennten sich beim Resultat von 1:1, das den Spielverlauf gerecht ausdrückt. 05 A. H.—SC. Dessau 2. 02; 05 4.—SC. Dessau 2. 0:12.

Muldegau: Wittenberg: 07-Wittenberg hatte Roßlau 08 zu Gaste und schickte den Gegner empfindlich hoch geschlagen mit 9:3 nach Hause. — Greppin: Die 2. Mannschaft des Gaumeisters trat der gleichen Elf von Cöthen 09 gegenüber. Die Mannschaften trennten sich beim unentschiedenen Stand von 1:1. Die Junioren von Preußen konnten die Niederlage gegen 07 Wittenberg vom Vorsonntag mit einem Siege von 4:2 wieder ausmerzen. Greppin Jugend schlug 07 Wittenberg Jugend sicher mit 5:0. — Bitterfeld: Griesheim Elektron 1. hatte die ehemals erstklassige Mannschaft der SpVgg. Zschornewitz zu Gaste und konnte trotz dreifachen Ersatzes ein Unentschieden von 2:2 erzielen. Wären die Stürmerleistungen von Griesheim besser gewesen, dann wäre das Spiel gewonnen.

ADAC. Kilometer- und Bergrekord.

Werner auf Mercedes Sieger im Kilometer- und Bergrennen. — Alt auf Viktoria-Kompressor Sieger im Kilometer-Rekord. — Bussinger auf BMW. Sieger im Bergrennen.

Selten wohl hat eine motorsportliche Veranstaltung in Deutschland solch eine Besetzung gefunden, wie die eben zu Ende gegangenen Rennen um den ADAC.-Kilometer- und Bergrekord bei Freiburg i. Br. Eine Ueberraschung bildete der Sieg von Alt auf Viktoria mit Kompressor, einer Neukonstruktion des Konstrukteurs Steinlein, die hier ihre Feuerprobe bestand und die sieggewohnten BMW.-Fahrer Reich und Bussinger auf die Plätze verwies, dies allerdings mit dem knappsten aller Ergebnisse. Während Alt mit 24,2 Sek. einen Durchschnitt von 148,760 Km. per Stunde erreichte, blieb Bussinger Dreizehntelsekunde und Reich mit Siebenzehntelsekunde geschlagen. Bei den Wagen war Werner auf Mercedes das Ereignis des Tages, der hier auf dem neuen 8-Zylinder-Mercedes einen Stundendurchschnitt von 168,224 Kilometer erreichte. Er hätte sicher noch mehr herausholen können, wenn die Straße nicht auch noch zu schmal gewesen wäre. Denselben Eindruck hatte man auch von dem zweitbesten Wagen, d. h. Jörns auf 200 PS.-Opel, der einen Stundenburchschnitt von 159 Km. erreichte. Die drittbeste Zeit des Tages fuhren gemeinsam Walb auf Benz-Tropfen und der bekannte mitteldeutsche Herrenfahrer Heuser, Kleinschmalkalden auf Steyr, der einen Stundendurchschnitt von 150 Km. erreichte. Walb war der schnellste aller Tourenwagen. Am Sonntag war wiederum Chr. Werner auf Mercedes der schnellste, dem allerdings diesesmal Heuser bedeutend näher kam und sich nur mit 3 Sek. geschlagen bekennen mußte. Am Sonntag drehte bei den Motorrädern BMW. den Spieß um. Bussinger fuhr hier die schnellste Zeit mit einem Stundenburchschnitt von 160,37 Km. Ihm am nächsten kam überraschenderweise der Frankfurter Klein auf Güldener, der den bekannten Viktoriafahrer Brudes auf den 3. Platz verwies.

Pferdesport.

Das Reit-, Fahr- und Springturnier in Bad Harzburg.

Der erste Wettbewerb, die Materialprüfung für Reitpferde, konnte sich einer stattlichen Anzahl Nennungen erfreuen und wurde in zwei Abteilungen ausgetragen. Man fand ziemlich bestätigt, was man am Vormittag während der Vorprüfungen, deren Ergebnis übrigens streng geheim gehalten wurde, zu beobachten Gelegenheit gefunden hatte. Das Interesse des großen Publikums stellte sich erst bei der zweiten Hauptprüfung ein, als 8 Einspänner vor der Tribüne erschienen und einen allgemeinen guten Eindruck hinterließen.

Die Eignungsprüfung für Damen-Reitpferde erzielte ein besonderes schönes Ergebnis und brachte den Reiterinnen viel Lob aus aller Munde. Die danach einsetzenden Springkonkurrenzen erfreuten sich einer sehr starken Teilnahme. Lt. Lungershausen konnte wiederholt die ihm anvertrauten Pferde zum Siege reiten und holte zuweilen glänzende Zeiten bei einwandfreien Sprüngen heraus. W. Spillner, Ed. Pulvermann und Joach. Wendenburg waren mit ihm im Bunde die schärfsten Konkurrenten des Tages. Leider stürzte Graf Görtz mit Erers Harras am Wassergraben (es war der einzige Sturz an diesem Nachmittage) und konnte nicht die Früchte seines guten Reitens ernten.

Die Jagd mit Auslauf um den Preis der Kurverwaltung wurde eine zahme Sache, denn der Master brauchte nur zwei Pferde über das Feld führen. Dafür erschien im Turnierpferde-Jagdrennen um den Giesewald-Preis wenigstens die doppelte Anzahl Pferde am Start. Capitain Weddigen lief mit dem Sieg unbekümmert nach Hause.

*

Vorschau auf Karlshorst. Das Große Sinten-Jagdrennen über 4000 Meter steht im Mittelpunkt der Mittwochereignisse. Die von Sieg zu Sieg eilende Messina, der die Steuerung des Championjockeis Oertel zugute kommt, dürfte hier vor einem neuen Erfolge stehen. Primavera (Eichhorn), Puppenfee (Hauser), Mellarosa (Lüder), Cisterne (Walter Houer), Tiefurt (X) und Eisenkrone (Edler) werden gegen die noch im Gewicht begünstigte Vierjährige wenig ausrichten können.

Unsere Voraussagen: 1. Reichard—Wolkenschieber; 2. Pescaro—Chane; 3. Rheinland—Marya; 4. Messina—Puppenfee; 5. Vertrau mal—Peter Moor; 6. Quo vadis—Sankt Thomas; 7. Oran—Antilope.

Voraussagen für Horst-Emscher, 19. August: 1. Bion vonu—Ost Expreß; 2. Stall Hülpert—Salvator; 3. Golfstrom—Palmer: 4. Königsborn—Pillar; 5. Täbris—Peruanerin: 6. Melodie—Brigant; 7. Hermoder—Ekkehard; 8. Ambrosie—Royal Fox.

Ueber den Umfang der deutschen Turnerschaft geben folgende Zahlen, die durch Jahreserhöhung für 1925 ermittelt worden sind, Aufschluß. Danach besitzt die deutsche Turnerschaft 1924 eigene Turnhallen, 2475 eigene Turn- und Spielplätze, 5447 Schwimm-Gelegenheiten für den Sommer, 791 Schwimmgelegenheiten für den Winter, 2000 Vereinsbüchereien und 136 Jugendherbergen.

Deutsche Tennismeisterschaften. Erst nach hartem Fünfsatzkampf konnte Rahe mit 9:7, 6:1, 1:6, 4:6, 6:0 gegen Demasius die Oberhand behalten. In vier Sätzen gab v. Kehrling mit 10:8, 4:6, 6:3, 6:2 Moldenhauer das Nachsehen. In der nächsten Runde verzichtete dann Landmann auf sein Spiel gegen v. Kehrling, während Rahe nach zwei Sätzen gegen Froitzheim zurückzog. Froitzheim und v. Kehrling bestreiten nunmehr am Dienstag das Finale. Im Damendoppel gewann Frau Neppach—Frau Käber 6:3, 4:6, 6:2 gegen Frau Friedleben—Frl. Heimann. Im gemischten Vierer erkämpften sich in der oberen Hälfte Frau Neppach—Lüdke über das Ehepaar Schomburgk mit 6:2, 2:6, 6:4 den Weg ins Finale, während sich in der unteren Hälfte Frau Friedleben—Kreutzer durch ihre Siege über Frl. Kallmeier—Prenn mit 5:7, 6:2, 6:4 und über Gräfin v. d. Schulenburg—v. Kehrling mit 6:4, 6:2 für das Endspiel qualifizierten.

Davispokalspiele. Während in der europäischen Zone bereits in Frankreich der Sieger ermittelt ist, sind in der amerikanischen Zone die Tennisspiele um den Davispokal erst bis zur Vorschlußrunde gediehen.

Dr. Peltzer siegt in Bergen. Bei strömenden Regen wurden am Sonntag in Bergen (Norwegen) die Leichtathletikwettkämpfe abgehalten. Im 800-Meter-Lauf traf Peltzer mit Dödge-Amerika zusammen und konnte nach scharfem Kampf knapp als Sieger in der Zeit von 1:57,4 hervorgehen. Dödge gebrauchte 1:57,6. Der Amerikaner Schwarz siegte im Kugelstoßen mit 14,62 Meter.

Okasa für Männer!

Neue Kraft durch das neue Sexual-Kräftigungsmittel „Okasa" nach Geheimrat Dr. med. Lahusen. Hervorragend begutachtet bei vorzeitigen Alterserscheinungen (Nervenschwäche, Erschöpfungszuständen). Kein Reizmittel. Nachhaltige Wirkung. Originalpack. (100 Form.) 7.50 M. in allen Apotheken. Auf Wunsch diskreter Versand durch unsere Versandapotheke. Hochinteressante Broschüre kostenlos gegen 20 Pfg. Marke in verschlossenem Doppelbrief nur durch Allein-Hersteller: Okasa, G. m. b. H. Fabrik chem. pharm. Präparate, Hamburg 1/315, Stadtdeich 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0005

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch 19. Aug., 7½ Uhr
Der Freischütz

Altes Theater in Leipzig
Mittwoch 19. Aug. 8 Uhr
Carmen Tante.

Operetten-Theater in Leipzig
Mittwoch, 19. Aug., 8 Uhr
Lichi

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Mittwoch 19. Aug., 8
Sechs Personen suchen einen Autor

Heydrich-Konservatorium
Unterricht in all. Fächern für Musik, Theater, Lehrberuf vom Beginn bis zur künstlerischen Reife. Aufnahme finden auch erwachsene Anfänger u. Kinder vom 7. Lebensjahr ab. Anmeld. Gütchenstraße 20, 12—1 und 3—4.

Rohrmöbel - Bubi
v. 15 — 25. Aug ermäß. Preise. Herrenstraße 4

WALHALLA
Direktion: Adolf Vogel
Telephon 8385

Nur bis 31. August:
GASTSPIEL
PERSÖNLICHES AUFTRETEN
SYLVESTER SCHÄFFER
DER WELTBERÜHMTE KÜNSTLER
Assistenz: LILLI KRÜGER
VON DER STAATSOPER IN BERLIN

Außerdem:
ZUM 4. MALE IN HALLE
ZWEI DORMONDES — D. KOMIKER u. d. EINRAD
MARGARETE HOWE — D. HERVORRAGENDE PARODISTIN AM FLÜGEL
CHAS. GIBBS — AMERIKANISCH MUSIK-IMITAT.
KITTY TRANEU'S — ORIGINELLE DRESSUREN
FAMILIE KREMO — DIE BERÜHMTESTEN IHRER ART
ZWEI BRIANT'S — IN IHRER SZENE: IM RAUSCH DES ALKOHOLS

Anf. 7¾ Uhr. Gewöhnl. Preise!
Vorverkauf ab 11 Uhr an der Kasse ununterbrochen.

HOFJAGER
Morgen Mittwoch Nachm. und Abends
Garten-Extra-Konzert
Militärmusik mit Benutzung der Heroldstrompeten
ausgeführt vom Görlach-Orchester
Nachm. Eintritt frei. Abends 0.25 M
NB. Freitag, den 21. August Abends Extra-Konzert ausgeführt von I. Hall. Mandolinen-Orchester 70 Mitwirkende

Mittwoch, den 19. August, nachm. 3 Uhr
Sonderfahrt nach Köpzig m. Musik
Donnerstag, den 20. August, nachm. 3 Uhr
Sonderfahrt nach Deuchlitz mit Musik
Anhalten „Rabeninsel".
Erwachsene hin und zurück Mk. 1.20 — Kinder die Hälfte. Alte Abfahrtsstelle Saalberg 16.
Telephon 8199. **Boas.**

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an
Halle — Berlin, den 16. August 1925
Heinrich F. Lehmann und Frau
Liselotte, geb. Rauch.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,
des Stadtverordneten und Konrektors
Ferdinand Staudtmeister
sage ich Allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Anna Staudtmeister.
Halle-Cröllwitz, den 17. August 1925.

Hansa-Hotel
:: Besitzer: Alfred Schladitz ::
Mittagstisch
von ¾12 bis ½3 Uhr.
Bekanntes Speiselokal.
Skatgelegenheit von 3 Uhr ab.
Mehrere Vereinszimmer bis 80 Pers.

Weinberg
Mittwoch, den 19. August 1925
4 bis 7 Uhr:
Großes Extra-Militär-Konzert
Persönliche Leitung
Obermusikmeister C. Steuer.
Eintritt 20 Pfennig — Abends 8 Uhr
Tanz-Veranstaltung
freier Eintritt

Phönix-, Naumann-Nähmaschinen
bürgen für
höchste Vollendung
gediegenste Arbeit
feinste Ausstattung
Bequeme Teilzahlung.
Reparaturwerkstatt
für alle Fabrikate.
H. Schöning
Gr. Steinstr. 69, am Stadtbad.

Erstmalig in Halle.
Saalschloß-Brauerei
Heute Dienstag und morgen Mittwoch, abends 8 Uhr
Das große musikalische Ereignis
Die weltbekannte Anordnung
Der illustrierten Konzerte
Orchester die verstärkte Bergkapelle, Halle
Leitung: Musikdirektor Teichmann.
8.10 Uhr: Einführung in das Reich der Töne.
8.15 „ Streifzüge durch die Musik aller Länder.
8.30 „ Der berühmte jugendliche Solist F. Walde, Berlin.
8.45 „ Tongemälde „Die Post im Walde". Pyrotechnisch illustriert.
9.15 „ Der erfolgreiche Tenor Hermann Bech, Leipzig.
9.30 „ „Sonne über Deutschland" Das neue große vaterländische Tongemälde, pyrotechnisch illustriert.
9.50 „ Das Heidelberger Vokal-Quartett
10.15 „ Ein Komponistenkonzert. Gastdirigent Kapellmeister F. Walde sen., Berlin. Die verehrungswürdigen Meister Beethoven, Schubert, Wagner, Brahms, Haydn, Mendelssohn usw. steigen aus ihren Gräbern, stehen lebendig vor dem Publikum und dirigieren ihre Werke selbst
Karten ungültig. Eintritt 1.— Mk. einschl. Steuer.
Vorverkauf: Musikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße.

Bei ungünstiger Witterung im gr. Saal mit garantiert vollständig ungekürztem Programm.

Unwiderruflich nur 2 Konzerte in Halle.
Mittwoch nach dem Konzert
vornehmer Gesellschaftsball
mit dem Leipziger Strauss

Schurigs Waldkater
Jeden Mittwoch und Sonnabend
Großes Künstler-Konzert
Eintritt frei.
Beginn 3⁰⁰ Uhr. Beginn 3⁰⁰ Uhr.

Todesfälle:

Hermann Neumann, Rangierer, 48 J. Halle-S. (Einäscherung 18 8., 11½ Uhr, kleine Kapelle Gertraudenfriedhof).
Paul Grundmann, Bäckermeister, 44 J., Halle-S., Fleischerstr. 16. (Beerdigung 20. 8., 2½ Uhr Kapelle Nordfriedhof)
August Böttcher, Tischlermeister, 70 J. Halle-S., (Beerdigung 19. 8., 2½ Uhr Kapelle Gertraudenfriedhof).
Frau Hermine Müller geb. Jahn, 51 J., Bernburg. (Beerdigung 19. 8., 3 Uhr Kapelle Friedhof 3).
Friedrich Stoiga, Mechanikerlehrling 18 Jahre, Bernburg (Beerdigung 19. 8. 4 Uhr Kapelle Friedhof 3).
Frau Emma Werner geb. Rehker, 46 Jahre, Cöthen. (Trauerfeier 19. 8 3 Uhr neuer Friedhof).
Luise Walther, 18 Jahre, Piethen bei Cöthen. (Beerdigung 18. 8., 1 Uhr).
Gerhard Beeß, Eisenach, (Einäscherung 18. 8., 1 Uhr).
Lotte Ackermann, Eisenach (Beerdigung 20. 8., 12½ Uhr).
Meta Bacharach geb. Meyer, 37 Jahre Eisenach.
Rudolf Greiner, Zollrat, Eisenach, (Feuerbestattung 18. 8., 1½ Uhr).
Direktor i. R. **Werner Klingholz**, Merseburg (Beerdigung 18. 8., 2½ Uhr Kapelle Allenburger Friedhof).
Alwin Eggener, Böttchermeister, 64 J., Nordhausen (Beerdigung 19. 8., 3 Uhr neuen Friedhof)
Emma Apel geb. Kerkhoff, 75 Jahre Grundstede (Harz). (Beerdigung 19. 8 5 Uhr).
Gustav Schurig, Kaufmann, 64 Jahre. Ammendorf (Beerdigung 18. 8., 2 Uhr von der Friedhofshalle aus).
Harry Fricke, 9 Monate. Teuchern (Beerdigung 20. 8., 2 Uhr).

Geburten: Heinrich F. Lehmann und Frau Liselotte geb. Rauch, 1 Sohn, Halle-S. — Karl Hahnelt und Frau Margarete geb. Georgy, 1 Sohn, Herda bei Eisenach. — Regierungsassessor Paul Binge und Frau Lotte geb. Braune, 1 Sohn, Bernburg.

Verlobungen: Elsbeth Heiber mit Werner Bucke, Salzjahn (Harz). — Katharine Bach mit Fritz Schwartz, Sangerhausen.

Vermählungen: Karl Hoffmann, Pol.-Wachtm. mit Gertrud Becker, Halle. — Dr med. H. Zehender mit Else Fischer, Gröbers bei Halle. — Reinhard Kuhn mit Ella Brügemann Teuchern. — Willy Hoffmann mit Charlotte Eneke, Sangerhausen. — Max Hensch mit Martha Thimm, Eisenach.

Fahrräder
Viktoria — Triumph — Opel
Panther — Presto
Ersatz- und Zubehörteile
Reparaturwerkstatt für alle Systeme
Paul Krause
Kleine Ulrichstrasse 18 a
(hinter Pottel & Broskowski) Tel. 3242
Zahlungserleichterungen.

20000 M.
als I. Hypothek auf reelles Mietsgrundstück in Halle (Friedenstaxe 150000 M.) gegen hohe Verzinsung auf ½ Jahr oder länger für solvente Firma gesucht. Näheres bei
Paul G. Müller, Halle a. S., Klosterstr. 4.

Bekanntmachung.
Änderung der Beiträge in der Invalidenversicherung.

Durch Reichsgesetz vom 28. Juli 1925 sind vom 28. September 1925 an die Beiträge in den bisherigen Lohnklassen erhöht, und es ist eine neue Lohnklasse „6" angefügt worden.

Vom 28. September 1925 müssen nach dem Bruttolohne, dem auch der durch Überstunden usw. verdiente Lohn zuzurechnen ist, versichert werden:

in Lohnklasse	mit einem Wochenbeitrag von Reichspfennig	Personen mit einem Arbeitsverdienst von wöchentlich mehr als (Reichsmark)	bis (Reichsmark)
1	25	—	6
2	50	6	12
3	70	12	18
4	100	18	24
5	120	24	30
6	140	30	—

Erhalten die Beschäftigten außer dem Barlohn auch Sachbezüge, so muß der Wert hierfür dem Barlohne zugerechnet werden. Barlohn und Wert der Sachbezüge zusammen ergeben den Betrag, nach dem die Beiträge zu entrichten sind.

Der Wert der freien Kost und Wohnung beträgt gegenwärtig:
a. für Lehrlinge, weibliche Dienstboten monatlich 25.— M
b. für Stützen, Gewerbegehilfen, männliche Dienstboten monatlich 40.— M

Hiernach müssen für weibliche Dienstboten, welche monatlich mehr als 27.— M Barlohn erhalten, Marken der Lohnklasse 3 — wöchentlich 70 Pf. — verwendet werden.

Selbst- und Weiterversicherer müssen ihrem Einkommen entsprechend Beitragsmarken verwenden, mindestens aber solche der Lohnklasse 2.

Für Beschäftigte, die in Lohnklasse 1 zu versichern sind, sowie für Lehrlinge, muß der Arbeitgeber die vollen Beiträge — wöchentlich 25 Pf. — allein tragen.

Nach dem 15. Oktober 1925 müssen auch für Beschäftigungszeiten vor dem 28. September 1925 die Beiträge nach den obigen Bestimmungen entrichtet werden.

Merseburg, den 5. August 1925.

Der Vorstand
der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
J. V. Mölle.

Elektrische u. Gas-Anlagen
jeder Art
Allgemeine Gas-A.-G.
Fernruf 5654 Gr. Ulrichstr. 54

Elektrische Plätten
G. Brose,
Großer Sandberg 8
Delitzscher Straße 75.

Knorr Suppenwurst
verkürzt in der heißen Jahreszeit das mühsame Kochen u. gibt 6 Teller hochfeine, kräftige Suppe.

Vogelfutter
für alle Vögel
Wilhelm Greil
Erfurter Samenhandl.
Markt 16.

1 Onkel Leo spricht:

Ich, der Onkel Leo
spreche jetzt zu Ihnen, denn man sagte mir, daß auch Sie kein Freund von Hühneraugen seien, trotzdem Sie welche haben. Warum stöhnen Sie denn noch immer und schaffen sich keine Ruhe? Es ist doch eine Kleinigkeit, mit dem einzig dastehenden Hühneraugenpflaster „Lebewohl" diese Ungeheuer zu beseitigen. Sie freuen sich dann wieder Ihres Lebens und sind beglückt wie ein frischgeschiedener Ehemann über Ihre gesunden Füße. Wenig Geld genügt doch, um Sie von Ihren Hühneraugen nebst Hornhaut und Schweißgeruch zu heilen. **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballen-Scheiben** für die Fußsohle, von vielen Ärzten empfohlen, Blechdose (8 Pflaster 75 Pfg. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL
Jeden Sonntag
½5-UHR-TEE
und Tanz: Erstklassige Kapelle
Jeden Mittwoch und Sonntag ab ½8 Uhr
Gesellschaftsabend
: MERSEBURG :
Gute Zug- u. Fernbahnverbindungen. Autogarage

„Landhaus-Saal"
Merseburger Str 95.
Mittwoch der beliebte
TANZABEND
Flotte Musik. Neueste Schlager.

Schlafzimmer Küchen
Einzel-Möbel
niedrige Preise
Teilzahlung ohne Aufschlag!
Alb. Lochau
Wegscheiderstr. 13.

Kupfer-Kessel
1a Qualität
empfiehlt
Th. Hall
Alter Markt 6

Familien-Nachrichten

Plötzlich und unerwartet starb nach kurzer Krankheit unser lieber Kollege, der
Bäckermeister
Paul Grundmann
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treuen Kollegen.
Bäcker-Zwangs-Innung
P. Mitsching, Obermeister.
Die Beerdigung findet Donnerstag ½3 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250819024/fragment/page=0006